

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

„Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region“ –

Sprachliche Analyse

Simona Švaříčková

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

„Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region“ –

Sprachliche Analyse

Simona Švaříčková

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea Königsmarková

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2013

Prohlašuji, že jsem práci zpracoval(a) samostatně a použil(a) jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2013

.....

Tímto bych chtěla poděkovat Mgr. Andree Königsmarkové za odborné vedení mé bakalářské práce i za cenné připomínky a MUDr. Angele Frankové za korekturu.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	7
2	DAS GRUNDPRINZIP DER ÜBERSETZUNG (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH D. KNITTLOVÁ)	9
3	TRADITIONELLE ÜBERSETZUNGSVERFAHREN	11
4	ÜBERSETZER UND SEINE KOMPETENZEN (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH Z. FIŠER)	15
5	SPEZIFISCHE ZÜGE DES FACHTEXTES IM FREMDENVERKEHR (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH D. KNITTLOVÁ)	18
6	CHARAKTERISTIK DES ANALYSIERTEN TEXTES	22
7	PROBLEMATIK DER BEGRIFFSÜBERSETZUNG	26
7.1	ÜBERSETZUNG VON BEGRIFFEN.....	26
7.1.1	Übersetzung von <i>Karlovarský kraj</i>	26
7.1.2	Übersetzung von <i>Cestovní Ruch</i>	29
7.1.3	Übersetzung von <i>ČVUT</i>	32
7.1.4	Übersetzung von <i>Becherovka</i>	33
7.1.5	Übersetzung von <i>Pravoslavný kostel sv. Petra a Pavla</i>	34
7.1.6	Übersetzung von <i>Anglikánský kostel sv. Lukáše</i>	34
7.1.7	Übersetzung von <i>Hřbitovná kostel sv. Ondřeje</i>	35
7.1.8	Übersetzung von <i>Chrám sv. Máří Magdalény</i>	35
7.2	ÜBERSETZUNG VON TOPONYMEN.....	36
7.3	ÜBERSETZUNG VON FLÜSSEN UND GEBIRGEN	39
7.4	ÜBERSETZUNG VON ANTROPONYMEN	41
8	MÄNGEL IM ANALYSIERTEN TEXT	44
8.1	ORTHOGRAPHISCHE FEHLER	44
8.2	NICHT KORREKTE ÜBERSETZUNG.....	45
9	ÄNDERUNGEN DES INHALTS IM TEXT	47
9.1	WEGGELASSENE TEILE DES TEXTES	47
9.2	HINZUGEFÜGTE TEILE DES TEXTES	49
9.3	ANDERER INHALT	50
10	SCHLUSSWORT	52
11	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	53
12	RESUMÉ	56

13	RESUME.....	56
14	ANLAGEN	57

1 EINLEITUNG

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist eine sprachliche Analyse von ausgewählten Kapiteln der Publikation *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*. Dem entspricht auch der Name dieser Arbeit „*Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*“ *sprachliche Analyse*.

Die Bachelorarbeit wird in zwei Teile geteilt. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Theorie der Übersetzung. Der erste Punkt beschreibt das Grundprinzip der Übersetzung, kurz gesagt, wie hat sich die Übersetzung seit dem 20. Jahrhundert entwickelt. Das traditionelle Übersetzungsverfahren ist ein weiteres Kapitel, das über die Prozesse bei der Übersetzung handelt. Einige von den Prozessen werden in dem übersetzten Text aufgezoogen, z.B. Transkription, Lehnübersetzung usw. Diese Bachelorarbeit stützt sich auf die Analyse sowohl der Übersetzung als auch des Übersetzers. Dabei ist es wichtig, den Übersetzer auch zu definieren. Als ein weiterer Punkt werden der Übersetzer und seine Kompetenzen genannt. Es handelt sich darum, was der Übersetzer für eine gute und richtige Übersetzung tun soll. Hier kann man die Frage stellen, ob der Übersetzer alle Kompetenzen befolgt. Der letzte Punkt des theoretischen Teils sind die spezifischen Züge des Fachtextes im Fremdenverkehr. Hier spricht man über die kritischen Punkte und charakteristischen Merkmale bei der Übersetzung im Fachtext.

Der zweite Teil richtet sich auf den praktischen Teil der Bachelorarbeit. Erstens wird die Makroanalyse des analysierten Textes erstellt. Warum wurde das Buch *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region* herausgegeben und von wem. Wie ist der Text im Buch situiert, wie sehen die Kapitel aus und wie ist der Aufbau des Buches gegliedert. Der Hauptbestandteil der Bachelorarbeit sind die Fehler oder Mängel in der Übersetzung des analysierten Textes. Zur Analyse wurden nur einige Kapitel aus dem Buch ausgewählt und zwar das Kapitel 5 – Obyvatelstvo kraje / Bevölkerung der Region, Kapitel 6 – Průmysl a služby / Industrie

und Dienstleistungen, Kapitel 7 – Volný čas - kultura, sport, události / Freizeit - Kultur, Sport, Ereignisse, das Kapitel 10 – Město / Stadt Karlovy Vary.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, einige Fehler oder Mängel im ausgewählten Kapitel zu finden und diese dann zu Kategorien zusammenzustellen. Und diese Fehler oder Mängel mit der Meinung der Muttersprachlerin zu konfrontieren.

2 DAS GRUNDPRINZIP DER ÜBERSETZUNG (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH D. KNITTLOVÁ)

„Das Übersetzen ist der Vorgang der schriftlichen Umsetzung eines Textes aus einer Sprache, der Ausgangssprache (AS), in eine andere Sprache, die Zielsprache (ZS), wobei das Produkt, die Übersetzung, bestimmten Äquivalenzforderungen genügen muss, d. h. in der Übersetzung müssen bestimmte Qualitäten des AS-Textes gewahrt werden.“ (Kaňovská, 2010, S. 89)

Bis zum 20. Jahrhundert wurden die Übersetzungen der künstlerischen Literatur aus ästhetischer Ansicht beurteilt. Dagegen wurden seit dem 20. Jahrhundert die Übersetzungen der künstlerischen Literatur vielmehr linguistisch bewertet. Die Hauptrolle der Übersetzung ist die Bewältigung der intrakulturellen Barrieren, also die Übersetzung aus der Ausgangssprache in die Zielsprache, im Falle dieser Bachelorarbeit ist der analysierte Text aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzt worden.

Seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts ist das Hauptproblem der Übersetzer die Frage der Äquivalenz, das heißt jede Information wird aus der Ausgangssprache in die Zielsprache übertragen, auch wenn die beiden Sprachen andere grammatische Systeme haben.

J. Catford beschäftigt sich mit dem Termin *Funktionsäquivalenz*, was eigentlich das Grundprinzip der Übersetzung in dieser Zeit ist. *Funktionsäquivalenz* bedeutet die Behauptung des Charakters des Ausgangstextes. Nach J. Catford ist der Hauptbestandteil des Textes der Inhalt, also der semantische Bestandteil, der mit lexikalischen und grammatischen Komponenten ausgedrückt wird. Unter dieser wichtigen Idee versteht man, dass zwei Fremdsprachen dieselbe Situation mit verschiedenen Ausdrucksmitteln ausdrücken können.

Bei dem Inhalt spricht man über drei Aspekte:

- 1) Denotation, also die Hauptbedeutung des Textes.
- 2) Konnotation, also die Tiefbedeutung des Textes, expressiv farbige Sprachmittel.
- 3) Pragmatischer Aspekt, also die Beziehung zwischen dem Teilnehmer und den sprachlichen Ausdrücken.

Nach Malinowský wäre eine wörtliche Übersetzung unverständlich, aber auf der anderen Seite ist eine freie Übersetzung nicht so strikt. Seiner Meinung nach ist die beste Art und Weise, mit einem Kommentar zu übersetzen.

P. Newmark, ein Übersetzer, der vor allem nicht literarische Texte bevorzugt, führte den Terminus kommunikative Übersetzung ein. Eine kommunikative Übersetzung ist laut P. Newmark einfacher, verständlicher, klarer und hat eine Tendenz zu *Undertranslation*, es handelt sich um eine Vereinfachung des Textes in den Passagen, wo der Text zu kompliziert ist. Der Gegensatz zur kommunikativen Übersetzung ist laut Newmark die semantische Übersetzung, die komplizierter und detaillierter ist und eine Tendenz zu *Overtranslation* hat, das heißt zu einem Zusatz an Informationen. Der Text ist spezifischer als das Original.

Was den pragmatischen Blick auf den Text betrifft, gibt G. Jäger vier Aspekte an:

- 1) Existenz des Textes und seines Inhalts
- 2) Die Art und Weise, wie der bestimmte Sinn der Kommunikation mit Hilfe des Textes befasst werden sollte
- 3) Die Verwendung der Sprache
- 4) Die Wahl der konkreten Mittel

Eine weitere Problematik sind die unäquivalenten Lexika, das sind die Namen der Institute, Zeitschriften, geographische Bezeichnungen, Benennung der Volksspeisen, Bräuche, Schulsysteme, die keine Äquivalenz in der Zielsprache hat, die in dieser Bachelorarbeit erwähnt werden.

Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts sind ein wichtiger Aspekt der Übersetzung kulturelle Transfers. Die Übersetzung sollte wie ein kommunikativer Prozess als der Prozess der Umkodierung dienen. In der Übersetzung vermischen sich die Sprache sowie die Aspekte der Zeit, der Kultur und des Platzes.

3 TRADITIONELLE ÜBERSETZUNGSVERFAHREN

Bei dem Übersetzungsprozess werden verschiedene Methoden und Verfahren benutzt, einige von denen werden in dieser Bachelorarbeit erwähnt. Mit diesen Methoden haben sich vor allem die Theoretiker A. V. Fjodorov, J. Levý und C. Catford befasst, die diesen Methoden allgemein benannt haben. Dagegen haben die Autoren J. P. Vinaye und J. Darbelneta diese Methoden schon bezeichnet. Sieben Grundverfahren, mit denen der Mangel der direkten Äquivalenz in der Zielsprache gelöst wird.

Transkription und Transliteration

Bei der Transkription kommt es zu einer Überschreibung des Sprachmittels aus der Ausgangssprache in die Zielsprache. Diese Überschreibung wird gleich ausgesprochen, aber anders geschrieben. In der Kapitel *Übersetzung von Toponymen* erscheinen mehrere Beispiele der Transkription.

(z.B. *Praha - Prag, Karlovy Vary - Karlsbad*)

Auf der anderen Seite wird Transliteration wird auch anders ausgesprochen. (z.B. *Gelber Fluss - Chuang che*)

Lehnübersetzung

Das ist eine wörtliche Übersetzung des Sprachmittels aus der Ausgangssprache in die Zielsprache. Im analysierten Text gibt es auch einige Beispiele der Lehnübersetzung.

(z.B. *Wolkenkratzer - mrakodrap, Weltkrieg - světová válka, rotes Kreuz - červený kříž*)

Transposition

Die Veränderungen, die das grammatische System der Zielsprache einfordert.

(z.B. *Er wurde mit Tomaten beworfen - házeli po něm rajčaty*)

Substitution

„Die Substitution stützt sich laut Daneš auf die Tatsache, dass schließlich alles irgendwie benannt werden kann, es geht um die Benennung desselben auf unterschiedliche Weise. Im Falle der Verwendung klarer Synonyme mehren sich keine weiteren Informationen. Wenn sich die Information mehrt, wird die Aussage nach vorne verschoben, das Äquivalent hat einen relativ höheren Grad der kommunikativen Dynamik.“

1

¹ Übersetzung aus dem Tschechischen von S. Švaříčková: „Substituace se podle Daneše opírá o skutečnost, že cokoliv může být nakonec pojmenováno jakkoli, jde o pojmenování téhož různým způsobem. V případě užití čistého synonyma nepřibývá další informace. Jestliže přibývá informace navíc, výpověď je posunuta kupředu, ekvivalent má relativně vyšší stupeň komunikativního dynamismu.“ (Knittlová, 2012, S. 15)

Es handelt sich um eine Ersetzung eines der Sprachmittel aus der Ausgangssprache durch andere Sprachmittel in der Zielsprache, durch äquivalente Sprachmittel, d .h. durch einen Ausdruck mit derselben Bedeutung.

(z.B. Die Ersetzung des Reflexivpronomens mit dem Possessivpronomen - Ich wasche meine Hände - Myji si ruce , oder eine Ersetzung der ganzen Wortverbindung - mit meinem Hund - mit Lucky)

Modulation

Hier handelt sich es um die Veränderung des Aspekts einer sprachlichen Einheit.

(z.B. Wie geht's dir? – Jak se máš?)

Äquivalenz

Äquivalenz benutzt man für die Veränderung sprachlicher Einheiten, die bei den expressiven Ausdrücken, Idiomen und Redewendungen benutzt wird.²

(z.B. ein süßes Mädchen - děvčátko)

Adaptation

Es ist die vollständige Ersetzung der Sprachmittel aus der Ausgangssprache in der Zielsprache. Die Adaption wird bei dem Ausdruck der Wörter benutzt, die keine Äquivalenz in der Zielsprache haben. Die Adaptation kommt bei Übersetzungen, Redewendungen und Idiomen vor.

² Hier geht es nicht um die Äquivalenz im üblichen Sinne.

Ein weiterer Theoretiker, der acht strategische Verfahren definiert hat, die wesentlich für eine gute Übersetzung sind, ist ein Amerikaner Gerard Vázquez - Ayora. Einige davon wurden schon in dieser Bachelorarbeit erwähnt. Transposition, Äquivalenz, Modulation, Adaptation, Amplifikation - d. h. die Erweiterung des Textes in der Zielsprache, Reduktion - die Unterlassung des Textes in der Zielsprache, Explizitation – d. h. die Zugabe einer explikativen Information und Kompensation - d. h. das Einlegen eines bestimmten Elements aus der Ausgangssprache auf einen besseren Platz in der Zielsprache.

Joseph L. Melone ist ein weiterer amerikanischer Theoretiker, der neun Verfahren einführt.

Äquivalenz - das direkte Gegenüber, die Gleichheit zwischen der Sprache in der Ausgangssprache und dem Äquivalenz in der Zielsprache.

Substitution - siehe S. 4

Divergation - dem Sprachmittel in der Ausgangssprache entsprechen mehrere Sprachmittel in der Zielsprache (z. B. sie – ona / oni)

Konvergation - das Gegenteil der Divergation

Amplifikation - siehe S. 6

Reduktion - der Ausfall (z. B. *Jetzt wird geschlafen! – A spát!*)

Diffusion - der Ausdruck eines Kompositums der Wortverbindung

Kondensation - das Kompositum in der Zielsprache (z.B. *Kurgästen – lázenští hosté*)

Transposition - siehe S. 4

Die heutige Theorie des Übersetzungsprozesses erkennt auch eine andere Teilung, die sich mehr auf den Prozess richtet und das Ergebnis ist dann ein Produkt. Hier kann man über Makrostilistik sprechen, in der es um historischen und kulturellen Kontext geht, um das Verhältnis des Autors zum Thema, den Typ des Textes und seine Funktion.

Dagegen geht es bei der Mikrostilistik um die detailliertere Ansicht des Textes, der Text wird in der lexikalischen, grammatischen und syntaktischen Ebene analysiert. In dieser Arbeit wird der Text in der Ebene Makrostilistik analysiert.

4 ÜBERSETZER UND SEINE KOMPETENZEN (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH Z. FIŠER)

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist die sprachliche Analyse, also die Analyse sowohl der Übersetzung als auch des Übersetzers. Darüber hinaus ist es wichtig, den Übersetzer auch zu definieren.

„Das Profil des perfekten Übersetzers ergänzen auch die Eigenschaften, die als positiv wirkende Eigenschaften bei den kreativen Personen vorkommen. Kurz gesagt, sind das neben der Fähigkeit des kreativen Denkens und der Fähigkeit imaginativen Denkens auch Ausdauer, Zähigkeit, Offenheit, Unkonventionalität, Kritikalität, Originalität, Unabhängigkeit, Lebendigkeit, Tatkräftigkeit, der Wunsch nach Informationen (...).“³

³ Übersetzung aus dem Tschechischen von S. Švaříčková „Profil ideálního překladatele doplňují i vlastnosti, které se jako pozitivně působící vlastnosti vyskytují u tvořivých osob vůbec. Stručně řečeno, jsou to vedle schopnosti tvořivého myšlení a schopnosti imaginativního myšlení také vytrvalost, houževnatost, otevřenost, nekonvenčnost, kritičnost, originalita, samostatnost, živost, čínorodost, touha po informacích (...). (Fišer, 2009, S. 45)

Die grundlegende Anforderung an einen idealen Übersetzer ist offensichtlich, spezielle sprachliche Kenntnisse in dem Bereich, in welchem man übersetzt, zu haben. Die beste Variante ist die Übersetzung aus einer Fremdsprache in die Muttersprache, was eigentlich nicht der Fall bei dem Übersetzer des analysierten Buches ist. Zu den Kompetenzen des Übersetzers⁴ gehören die sprachliche, literarische, Recherche-, kulturelle, strategische, sozio- organisatorische Kompetenzen und die Bildung des Textes.

Sprachliche Kompetenz:

Jeder Übersetzer soll sprachliche Kompetenzen sowohl in der Ausgangssprache, als auch in der Zielsprache haben, zu den sprachlichen Kompetenzen gehören auch die Fachkenntnisse der Terminologie und das einhundertprozentige Verständnis des Textes.

Literarische Kompetenz:

Es geht um die Fähigkeit der Bildung ästhetischer Texte, auf der anderen Seite aber kann man nicht von einem Übersetzer einen hohen Wert der künstlerischen Elemente im Text erwarten. Sehr wichtig ist die Imagination des Übersetzers, er soll sich die Situation in der Ausgangssprache vorstellen, um sie richtig in die Zielsprache zu interpretieren.⁵

Kompetenz der Bildung des Textes:

Der Übersetzer soll den Text so bilden, um möglichst zu erkennen, um welche Art des Textes es geht.

⁴ *Der Übersetzer des Buches Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region ist ein tschechischer Muttersprachler.*

⁵ *Die beste Variante ist, wenn ein Übersetzer zugleich ein Dichter oder Schriftsteller ist, z. B. K. Čapek, V. Nezval.*

Recherche-Kompetenz:

Sehr wichtig ist die Arbeit mit entsprechenden Quellen, also die primäre Literatur, das Internet oder gedruckte Wörterbücher, Enzyklopädien oder die Konsultation mit den Muttersprachlern. Diese Kompetenz wird bei der Analyse des ausgewählten Textes auch benutzt, dank der Verwendung eines Fragebogens, den eine Muttersprachlerin beantwortet hat.⁶

Kulturelle Kompetenz:

Es ist wichtig, die Landeskunde des entsprechenden Landes zu kennen, also den kulturellen und historischen Hintergrund der Ausgangssprache und auch der Zielsprache. Der Übersetzer ist ein Vermittler zwischen zwei Kulturen. Der Übersetzer des analysierten Textes hat sich leider an diese Kompetenz nicht gehalten. Siehe Kapitel Begriffsproblematik.

Strategische Kompetenz:

Laut E. Gromová ist die strategische Kompetenz sehr wichtig, es geht hier um die Strategie der gesamten Übersetzung und um die Wahl des strategischen Verfahrens.

Sozio-organisatorische Kompetenz:

Hier kann man über die Verbindung zwischen kulturellen und strategischen Kompetenzen sprechen. Der Übersetzer soll seine Arbeit gut organisieren und auch für ein nötiges Hinterland für die Arbeit, die Zahlungsbedingungen, Wörterbücher und einen Fachberater sorgen.

⁶ Lebenslauf der Muttersprachlerin befindet sich in der Anlage Nr. 2

5 SPEZIFISCHE ZÜGE DES FACHTEXTES IM FREMDENVERKEHR (VERARBEITET HAUPTSÄCHLICH NACH D. KNITTLOVÁ)

Jedes Land und jede Nationalität haben ihre eigene Kultur, beeinflusst von kulturellen Werten, wie zum Beispiel der Familie, Geschichte, Legislative, Ökonomie, Geographie, Religion und von der politischen Situation. Das Hauptproblem bei der Übersetzung sind also die Unterschiede in der Kultur. Hier spricht man über die kulturelle Transposition, dieser Termin bezeichnet die Abweichungen von der wörtlichen Übersetzung. In diesem Falle gibt es fünf Varianten.

Exotismen

Es ist die Übernahme eines Wortes von der Ausgangssprache ohne Veränderung oder Modifizierung der Rechtschreibung des Wortes in die Zielsprache.

(z.B. Regensburg / Regensburk(g))

Kulturelle Transplantation

Es ist die Ersetzung zum Beispiel eines Namens in der Ausgangssprache in der Zielsprache, insofern er in der Zielsprache ein Äquivalent hat.

(z.B. Leipzig / Lipsko)

Kulturelle Ausleihungen

Die sehr wichtig bei den historischen, soziologischen und politologischen Texten sind. Der Übersetzer verwendet die Ausleihungen für bessere Genauigkeit und Klarheit. Zum Beispiel die Bezeichnung der Institution.

(z.B. Fremdenverkehr / Tourismus)

Lehnübersetzung

Wie wurde schon im Kapitel Traditionelles Übersetzungsverfahren erklärt. Siehe S. 4

Kommunikative Übersetzung

Unterschiedliche Übersetzungen in Ausgangssprache und Zielsprache.

(z.B. Prost! / nazdraví!)

Ein anderes Gebiet der Kenntnisse der Kultur soll man bei der Übersetzung von Werbung aktivieren, ein anderes bei der Übersetzung touristischer Prospekte und Speisekarten. Im Falle dieser Arbeit wird die Strategie des Übersetzungsprozesses im Rahmen des Fremdenverkehrs angewandt.

Es ist also notwendig, die Terminologie im Rahmen des Bereiches, in dem man übersetzt, zu beherrschen. Dank intensivem Aufschwung des Fremdenverkehrs ist die Entwicklung der Terminologie auch sehr dynamisch. Das ist eigentlich das Hauptproblem, das in dieser Bachelorarbeit beschrieben wird.⁷

„Das sich wiedervereinigende Europa reagiert auf diese Entwicklung mit der Bemühung um die Standardisierung der Fachterminologie, um die Kommunikation nicht nur unter den Fachleuten zu erleichtern, sondern auch zwischen den Verbrauchern und den Anbietern von Fremdenverkehrsleistungen. Das gilt im vollen Umfang auch für das Tschechische, dessen Fachterminologie bisher von

⁷ Siehe Kapitel Problematik der Begriffsübersetzung.

gewissen Schwankungen gekennzeichnet ist und sich erst in den letzten Jahren beginnt zu stabilisieren.“⁸

Bei der Übersetzung der Fachtermini im Fachtext, im Falle dieser Arbeit im Fachtext des Fremdenverkehrs, sind folgende Verfahren wichtig:⁹

- 1) Eines der wichtigsten Kriterien ist, dass die Übersetzungstermini klare und verständliche sind. Wenn das direkte Äquivalent nicht existiert, wird dem Autor empfohlen, eine umschreibende Übersetzung zu verwenden. Es ist auch möglich, mehrwortigen Begriffe einzuführen und nicht zu versuchen, unbedingt einwortige Begriffe zu bilden.
- 2) Einführung von Synonyma, die eine tiefe und bessere Erfassung des Inhalts des Begriffes ermöglichen sollen.
- 3) Vergleichen der Übersetzung oder sich inspirieren von der Übersetzung eines deutschen Fachtextes in der Branche der Wirtschaft, die ins Slowakische oder Polnische übersetzt wurde. Es ist wahrscheinlich, dass die Terminologie in den slawischen Sprachen sehr ähnlich ist und das auch dank der Entwicklung in der Wirtschaft, die in unserer Gesellschaft ähnlich ist. Zum

⁸ *Übersetzung aus dem Tschechischen von S.Švaříčková „ Sjednocující se Evropa reaguje na tento vývoj úsilím o standardizaci odborného názvosloví, aby tím byla usnadněna omunikace nejen mezi odborníky, ale i mezi spotřebiteli a poskytovateli služeb cestovního ruchu. To platí v plné míře i pro češtinu, jejíž odborná terminologie se doposud vyznačuje určitou rozkolísaností a začíná se ustalovat až v posledních letech.“ (Bednářová, 2005, S. 3)*

⁹ *Slovenská spoločnosť preladateľov odbornej literatúry, 2005, S. 149*

Vergleich der Terminologie in dem analysierten Text wird auch ein anderes Buch über den Karlsbader Bezirk verwendet.¹⁰

Eine weitere Problematik ist das Suchen eines Äquivalents im Fachtext (verarbeitet hauptsächlich nach D. Knittlová). Es existieren zwei Sorten von Äquivalenten – diejenigen, die existieren, und diejenigen, die nicht existieren. Wenn das Äquivalent existiert, kann es entweder vollständig sein (z.B. *Dienstag - úterý*), partial sein oder es existieren mehrere Äquivalente (z.B. *fahren - jet, jezdít, plout*). Wenn das Äquivalent nicht existiert, ersetzt man das Wort mit einer Lehnübersetzung (siehe S. 6) oder man muss das Wort mit der Umschreibung ausdrücken.

Die charakteristischen Merkmale des Fachtextes bzw. Des Fachtextes im Fremdenverkehr sind: Kondensation des Textes, die hohe Frequenz des Passives, unpersönliche Ausdrücke mit Schwerpunkt auf lexikalische Ebene (allgemeine und spezielle Lexika im Fachtext).

Kritische Punkte in der Übersetzung können dann eine unrichtige Terminologie sein (in der lexikalischen Ebene, was man im Kapitel Problematik der Begriffsübersetzung sehen kann), Übersetzung und Verwendung des Passives, Aktionsart, mehrfache Verwendung der grammatischen Zeit als im Tschechischen ist (in der morphologischen Ebene) und schlechte Wortfolge (in der syntaktische Ebene). Mit diesen Problemen beschäftigt sich tiefer der praktische Teil dieser Arbeit.

¹⁰ Langerová, B.: *Karlovarský kraj*. Praha: ACR Alfa, s.r.o. 2002

6 CHARAKTERISTIK DES ANALYSIERTEN TEXTES

Die Charakteristik bzw. die Analyse der Grundzüge des Textes beschäftigt sich mit dem Verhältnis des Autors zum Thema und mit dem Typ des Textes und seiner Funktion und auch mit dem historischen und kulturellen Kontext. Genauer gesagt:

„Während E. Riesel nur Funktionalstile, Kontext, Komposition, architektonische Funktion sprachstilistischer Mittel, Darstellungsarten, Erzählperspektive, Rededarstellungen, Sprachporträts als makrostilistische Einheiten aufführt, ergänzt Sowinski dieses Repertoire durch weitere Einheiten wie z.B. Stilzüge, Stilfärbungen, Textsorten und Gattung, Erzählstrukturen, Erzählweisen, Erzählverhalten usw.“ (Malá, 2003, S. 40)

Bei der Analyse werden ausgewählte Kategorien der Makrostilistik verwendet. Im analysierten Text geht es um den Stil der Wirtschaft, wenn man über die funktionalen Stiltypen spricht. Zu den Hauptmerkmalen des Stils in der Wirtschaft gehören Fachlichkeit, Verwendung von Termini bzw. Fachwörter, wie z.B. Volkszugehörigkeit, Kongresstourismus, Kurwesen. Dann z. B. Klarheit, Genauigkeit oder Begrifflichkeit, die man durch Diagramme, Abbildungen oder Landkarten erkennt.

Eine weitere makrostilistische Kategorie ist die Textsorte, hier kann man sowohl über einen populärwissenschaftlichen als auch informativen Text sprechen. Also eine gebundene Broschüre, die als Werbematerial dient. Das Buch hat eine große Bedeutung für den Fremdenverkehr, weil in den einzelnen Kapiteln jede Stadt im Karlsbader Bezirk beschrieben wird – ihre Sehenswürdigkeiten, sportliche und kulturelle Ereignisse. Alle Kapitel werden selbstverständlich mit Abbildungen ergänzt.

Was die Stilzüge betrifft, ist der Text fachsprachlich, monologisch, überwiegend verbal, im Hochdeutsch geschrieben. Das Verhältnis der Autoren zum Thema ist neutral.

Die wichtigste Kategorie der Makrostilistik stützt sich auf Komposition.

„Die Komposition bedeutet den (inneren) Textaufbau und stellt eine der wichtigsten makrostilistischen Kategorien dar...“ (Malá, 2003, S. 44)

Der Aufbau des Buches ist wie folgt gegliedert: Das erste Kapitel stellt den Karlsbader Bezirk vor und umfasst das Vorwort des Regionspräsidenten, dann führt der Autor die Geschichte des Karlsbader Bezirks, deren Naturreichtümer und Sehenswürdigkeiten an. Das Kapitel 5 – *Obyvatelstvo kraje / Bevölkerung der Region*, Kapitel 6 – *Průmysl a služby / Industrie und Dienstleistungen*, Kapitel 7 – *Volný čas - kultura, sport, události / Freizeit - Kultur, Sport, Ereignisse*. Im zweiten Kapitel werden die bedeutendsten Städte und Gemeinden unseres Bezirks genannt. Von der Stadt Aš bis zu der Stadt Žlutice, also alphabetisch gegliedert. Die Wahl für diese Bachelorarbeit ist auch das Kapitel 10 – *Město / Stadt Karlovy Vary*.¹¹

Jedes Kapitel wird durch eine Nummer bzw. Kardinalzahl bezeichnet. Die Nummer ist groß geschrieben, befindet sich oben in der Mitte der Seite in einer Tabelle, begrenzt sowohl mit der tschechischen, als auch der deutschen Flagge.

Der Text wird spiegelbildlich geschrieben. Auf der linken Seite tschechisch und auf der rechten Seite deutsch. Der Autor hat sich die Mühe gemacht, dass der Text in gleicher Masse auf beiden Seiten ist.

¹¹ *Folgende Kapitel wurden zur Analyse ausgewählt, Kapitel 5 – Obyvatelstvo kraje/ Bevölkerung der Region, Kapitel 6 – Průmysl a služby / Industrie und Dienstleistungen, Kapitel 7 – Volný čas - kultura, sport, události / Freizeit- Kultur, Sport, Ereignisse, Kapitel 10 – Město/ Stadt Karlovy Vary*

Aber in einigen Kapiteln ist es nicht ganz gelungen. Der Grund dafür ist, dass der tschechische Satz meistens kürzer als der deutsche Satz ist.

Das kann zum Beispiel wegen der Art der Orthographie passieren, der Konsonant (š) - ein Zeichen - soll im Deutschen mit (sch) - zwei Zeichen – schreiben. Dann soll man Artikel verwenden und Subjekt regelmäßig äußern was im Tschechischen nicht gilt. Und das letzte Wichtige ist die Verwendung analytischer Verbformen.

Die Bezeichnung des Kapitels wird immer übersetzt bzw. das Unterkapitel und alle Benennungen zu den Abbildungen bzw. Bildunterschriften.

*(z. B. Průmysl a služby / Industrie und Dienstleistungen)*¹²

Zum Kapitel 5, *Obyvatelstvo kraje / Bevölkerung der Region* gehört die Seite mit Diagrammen und Graphen

*(z. B. Register ekonomických subjektů Karlovarského kraje - Register wirtschaftlicher Subjekte der Karlovy Vary Region.)*¹³

Zum Kapitel 6 *Průmysl a služby - Industrie sowie Dienstleistungen* und Kapitel 7 *Volný čas / Freizeit* gehören zwei Seiten voll mit Photos.

Das umfangreichste Kapitel 10 *Město / Stadt Karlovy Vary* fängt mit den Zahlangaben, Fläche, Nationalitätenzusammensetzung usw. an. Dann setzt das Kapitel mit dem *Slovo primátora / Wort des Oberbürgermeisters* fort¹⁴, hier kann man eine Ausnahme hinsichtlich der Form sehen, weil der Text nicht in den rechten und linken Teil geteilt ist, sondern oben und unten situiert ist. Weiter kann man über Geschichte, Freizeit, Sport und Sehenswürdigkeiten der Stadt lesen. Insgesamt wird es *Kapitoly o městě / Kapitel über die Stadt* genannt.

¹² S. 36

¹³ S. 35

¹⁴ Der Karlsbader Oberbürgermeister in jener Zeit hieß Mgr. Zdeněk Roubínek.

Der Autor des Buches heißt PhDr. Stanislav Burachovič, die deutschen Übersetzungen haben zwei Autoren verfasst, und zwar Bruno Fischer und Tomáš Vorel. Die komplette Korrektur des Textes stammt von Jaroslava Vimrová. Das Buch *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region* wurde also von mehreren Schriftstellern oder Autoren geschrieben.

Dieses Buch wurde von dem Karlsbader Bezirk im Jahr 2005 herausgegeben und ist ein Projekt, das aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Programms Phare CBC mitfinanziert wurde.^{15 16}

¹⁵ *Die Übersetzungen wurden von dem Autor des Buches übersetzt.*

¹⁶ *Programm Phare CBC (Cross-Border Co-operation), „Je zaměřený na podporu aktivit dvoustranné přeshraniční spolupráce v regionech zemí střední a východní Evropy se sousedícími zeměmi EU. Podporovány jsou především investiční projekty do infrastruktury. Jedním z cílů programu je „překonávání problémů zatěžujících regiony na obou stranách hranic.“*

Übersetzung aus dem Tschechischen von S. Švaříčková „Es ist auf die Förderung der Aktivität der bilateralen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Regionen in Mitteleuropa und Osteuropa mit Nachbarländern der Europäischen Union gerichtet. Unterstützt sind vor allem Investitionen in Infrastrukturprojekte. Eines der Ziele des Programms ist „die Bewältigung von Problemen, die die Regionen auf beiden Seiten der Grenzen belasten.“

7 PROBLEMATIK DER BEGRIFFSÜBRSETZUNG

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den Problemen, die mit den Übersetzungen von Begriffen zusammenhängen. Dies wurde laut dem Vergleich des tschechischen und deutschen Textes bearbeitet und zwar in den folgenden Bereichen: Übersetzung von Begriffen, die vorwiegend mit dem Karlsbader Bezirk in dem Zusammenhang sind, Übersetzung von Toponymen, Übersetzung von Flüsse und Gebirge sowie Übersetzung von Antroponymen.

7.1 Übersetzung von Begriffen

7.1.1 Übersetzung von Karlovarský kraj

Das Thema dieser Arbeit wird „*Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*“ Sprachliche Analyse genannt, was eigentlich bereits in der Einleitung erwähnt wurde. Der Hauptgrund dafür ist, dass das Buch, das analysiert wird, *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region* heißt. Darum ist es sehr wichtig, den Begriff *Karlovarský kraj* sowohl im Tschechischen, als auch im Deutschen zu definieren.

Erstens soll man den Begriff *Karlovarský kraj* in der Tschechischen Republik abgrenzen. Gegenwärtig gibt es zwei Möglichkeiten, was das Wort *Kraj* bezeichnet. In der Tschechische Republik gibt es also eine Bezeichnung für zwei Typen von Objekten.¹⁷

a) Vyšší územní samosprávný celek: Das heißt Ober selbstverwaltungskörper – es ist ein Gebiet für Bürgergesellschaft und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

¹⁷ Bearbeitet gemäß http://cs.wikipedia.org/wiki/Kraje_v_%C4%8Cesku

b) Územní jednotka: Hier spricht man über ein Territorium oder einen Teil des Territoriums in der Tschechische Republik, kleiner als ein Staat und grösser als der Kreis. z.B. *Westböhmen - Západočeský kraj*

In diesem Buch versteht man den *Karlovarský kraj* als einen Ober selbstverwaltungskörper.

Zweitens soll man den Begriff *kraj* ins Deutsche übersetzen. Die Definition des Bezirks ist „*Verwaltungseinheit in Ländern, Städten.*“ In der damaligen DDR – der Deutschen Demokratische Republik– wurde *kraj* als Bezirk und *okres* als Kreis bezeichnet. Auf der anderen Seite, in der BRD – Bundesrepublik Deutschland – war das umgekehrt. Der Kreis bedeutete *kraj* und der Bezirk *okres*. Heute ist die Benennung einheitlich. Bezirk = *kraj* und Kreis = *okres*. Deshalb kann die Übersetzung ins Tschechische ein bisschen irreführend sein.

Der Begriff die Region bezeichnet ein spezifizierbares Teilgebiet des geographischen Raums, also dann kann man die Region als *Územní jednotka* verstehen. Aber im Duden¹⁸ wird die Region definiert erstens als Bezirk, Distrikt, Gebiet, Gegend, Klimazone, Landstrich, Raum, Territorium usw. Und zweitens als Bereich, Bezirk, Domäne, Lebensbereich usw.

Wenn man über eine Verwaltungseinheit spricht, ist es besser, den Begriff „der Bezirk“ zu verwenden. Laut Annette Muschner¹⁹ und Petr

¹⁸ Duden Band 8, Synonymwörterbuch, S. 706, 2007

¹⁹ „Prof. Dr. phil. PhDr. Annette Muschner, která působí na vysoké škole Zittau/Görlitz (Fachbereich Sprachen). Prof. Muschner je odbornicí na poli překladu v relaci čeština – němčina a zaměřuje se také na lingvistickou konfrontaci obou jazyků.“

Übersetzung aus dem Tschechischen von S. Švaříčková „Prof. Dr. phil. PhDr. Annette Muschner, die an der Hochschule Zittau/Görlitz (Fachbereich Sprachen) wirkt. Prof. Muschner ist eine Expertin auf dem Gebiet der Übersetzung im Bezug Tschechisch - Deutsch und konzentriert sich auch auf die linguistische Konfrontation beider Sprachen.“

Kučera²⁰ ist die Verwendung von *Bezirk* die beste Variante. Also *Bezirk Karlovy Vary*, oder *Bezirk Karlsbad*. Laut des Fragebogens, der von einer Muttersprachlerin erfüllt wurde, ist die bessere Variante *Karlsbader Region*. Und laut dem Buch, das zum Vergleich des analysierten Buches bzw. der Broschüre „*Karlovarský kraj*“ dient²¹, wird *Karlovarský kraj* hier *Bezirk Karlsbad* übersetzt. Interessant ist, dass der Übersetzer, wie schon erwähnt wurde, das Buch „*Karlovy Vary Region*“ benannt hat. Aber auf Seite 39 hat er *Krajská galerie umění* als *Bezirkskunstgalerie* und *Krajské muzeum* als *Bezirksmuseum* übersetzt.

Das letzte Problem ist, ob man auch *Karlovarský* übersetzen soll. Auf Seite 34 hat der Übersetzer *Liberecký kraj* als *Reichenberger Region* übersetzt. Aber einen Satz vor dieser Benennung hat er *Karlovarský kraj* als *Die Karlovy Vary Region* übersetzt.

„Karlovarský kraj je nejzápadnějším územím České Republiky a je po Libereckém kraji druhým nejmenším krajem.“

„Die Karlovy Vary Region ist die am westlichsten gelegene Gebiet der Tschechischen Republik und nach der Liberecký / Reichenberger Region die zweitkleinste Region.“

Nach der Muttersprachlerin oder dem Buch, das zum Vergleich dient, sollte man die deutsche Bezeichnung bevorzugen, wenn die Stadt eine Äquivalenz in der deutschen Sprache hat. Also *Karlsbader Bezirk*, *Bezirk Karlsbad* oder *Karlsbader Region*.²²

²⁰ PaedDr. Petr Kučera, Ph.D. wirkt an der Westböhmisches Universität in Pilsen, Abteilung für Germanistik und Slawistik. Er ist Experte auf dem Gebiet der Germanistik.

²¹ Langerová, 2002; Dieses Buch ist aus dem Tschechischen ins Deutsche und Englische übersetzt worden.

²² Wie im Kapitel Übersetzung von *Karlovarský kraj* schon erwähnt wurde, ist es besser, die Variante *Bezirk* statt *Region* zu verwenden.

7.1.2 Übersetzung von Cestovní Ruch

Der Übersetzer hat die Terminologie nicht vereinigt. Einmal hat er auf Seite 36 *cestovní ruch* als Fremdenverkehr verwendet und auf Seite 135 als Tourismus. Dann hat er auch die Termini Tourismus und Touristik vermischt. In diesem Fall soll man also die Begriffe richtig definieren.

„V okresech Karlovy Vary a Cheb je hlavní prioritou lázeňství a cestovní ruch.“

„In den Landkreisen Karlovy Vary / Karlsbad und Cheb / Eger sind die wesentlichen Prioritäten Kurwesen und Fremdenverkehr.“²³

„Zahájení lázeňské sezóny - první víkend v květnu - společenská akce spojená se svěcením pramenů, Mezinárodní filmový festival Karlovy Vary- začátek července, Tourfilm - festival filmů s tematikou cestovního ruchu, kongresy, sympozia, konference – jen v roce 2003 bylo uspořádáno v hotelu Thermal 6 mezinárodních kongresů.“

„Eröffnung der Kursaison – erstes Wochenende im Mai – ein gesellschaftliches Ereignis mit Weihung, der Heilquellen, Internationales Filmfestival Karlovy Vary – Anfang Juli, Tourfilm - Filmfestival mit Tourismusthematik, Kongresse, Symposien, Konferenzen – allein im Jahr 2003 fanden im Hotel Thermal 6 internationale Kongresse statt.“²⁴

Erstens wird Touristik nach Tschechisch - Deutscher Fachterminologie, wird als *turistika*, *turismus* übersetzt.²⁵ Es ist also alles, was Tourismus und Fremdenverkehr betrifft. Touristik ist eine Wissenschaft, Touristik kann man studieren so wie Stilistik oder Germanistik. Das wird dank der Nachsilbe –ik gedeutet.²⁶

²³ S. 36

²⁴ S. 135

²⁵ Bednářová D., 2005, S. 66

²⁶ Bednářová D., 2005, S. 66

Zweitens sind die Begriffe Tourismus und Fremdenverkehr nach Tschechisch - Deutscher Fachterminologie ziemliche Synonyme, sie haben also ähnliche Bedeutung. Fremdenverkehr wird wie *cestovní ruch*, *turismus*, *turistický ruch* und Tourismus wie *cestovní ruch*, *turismus* übersetzt.²⁷

Tourismus ist eine ziemlich junge Wortschöpfung, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg aufgetaucht ist. Es ist in Anlehnung an die internationalen Benennungen *tourism* aus dem Englischen und *tourisme* aus dem Französisch entstanden.

„Tourismus umfasst alle Erscheinungen, die mit dem Verlassen des gewöhnlichen Aufenthaltsortes und dem vorübergehenden Aufenthalt am anderen Ort verbunden sind.“²⁸

Auf der anderen Seite ist die Benennung Fremdenverkehr eine deutschsprachige Besonderheit, die in anderen Sprachen meist keine direkte Äquivalenz hat.

„Gesamtheit der Beziehungen und Erscheinungen, die sich aus der Reise und dem Aufenthalt von Personen ergeben, für die der Aufenthaltsort weder Hauptwohnort noch Arbeitsort ist; Syn. Tourismus“²⁹

Auf Seite 38 hat der Autor im Tschechischen nur *Tourfilm* geschrieben, die Übersetzung dagegen sah wie folgt aus: *Filmfestival mit Fremdenverkehrsthematik Tourfilm*.

„V Karlových Varech Mezinárodní filmový festival, Dvořákův karlovarský podzim, Tourfilm, Mezinárodní jazzový festival, Beethovenovy dny, Mezinárodní pěvecká soutěž A. Dvořáka, Loketské kulturní léto, v Ostrově Dětský filmový a televizní festival Oty Hofmana a v Mariánských

²⁷ Bednářová D., 2005, S. 66, 27

²⁸ Bednářová, 2005, S. 7

²⁹ Bednářová, 2005, S. 7

Lázních Mezinárodní Chopinův festival, ze sportu v Karlových Varech Kanoe Mattoni, CANON CUP, Carlsbad Triatlon a mnoho dalších akcí.“

„(z.B. die Internationalen Filmfestspiele in Karlsbad, Dvořáks Karlsbader Herbst, Filmfestival mit Fremdenverkehrsthematik Tourfilm, das Internationale Jazzfestival, die Beethoventage, Dvořáks Internationaler Gesangwettbewerb, in Ostrov / Schlackenwerth das Festival des Kino - und Fernsehschaffens für Kinder des Ota Hofmann und in Marienbad das Internationale Chopinfestival).“³⁰

Auf Seite 122 spricht der Oberbürgermeister der Stadt auch über das *festivalu filmů s turistickou tématikou Tourfilm*. Der Übersetzer hat die Übersetzung *Filmfestivals mit Tourismusthematik 'Tourfilm'* bevorzugt.

„Díky pravidelnému pořádání Mezinárodního filmového festivalu a komornějšího festivalu filmů s turistickou tématikou Tourfilm je naše město rovněž oblíbeným cílem filmových znalců.“

„Dank des regelmäßig stattfindenden Internationalen Filmfestivals sowie des kammerhafteren Filmfestivals mit Tourismusthematik 'Tourfilm' ist unsere Stadt auch ein beliebtes Ziel der Filmkenner.“³¹

In drittem Falle hat der Autor wieder eine andere Benennung ausgewählt. Auf Seite 135 gibt es die Variante *Tourfilm: festival filmů s tématikou cestovního ruchu* und die Übersetzung ist *Tourfilm – Filmfestival mit Tourismusthematik*.

„Zahájení lázeňské sezóny - první víkend v květnu - společenská akce spojená se svěcením pramenů, Mezinárodní filmový festival Karlovy Vary - začátek července, Tourfilm - festival filmů s tématikou cestovního

³⁰ S. 38

³¹ S. 122; Im Kapitel *Slovo primátora / Wort des Oberbürgermeisters*

ruchu, kongresy, sympozia, konference – jen v roce 2003 bylo uspořádáno v hotelu Thermal 6 mezinárodních kongresů.“

*„Eröffnung der Kursaison - erstes Wochenende im Mai - ein gesellschaftliches Ereignis mit Weihung der Heilquellen, Internationales Filmfestival Karlovy Vary – Anfang Juli, Tourfilm - Filmfestival mit Tourismusthematik, Kongresse, Symposien, Konferenzen – allein im Jahr 2003 fanden im Hotel Thermal 6 internationale Kongresse statt.“*³²

Das Problem hier besteht darin, dass der Autor nicht dieselbe Bezeichnung verwendet hat, und deswegen ist auch die Einheitlichkeit der Übersetzung nicht richtig. Auf der anderen Seite sollte der Übersetzer nur einen Termin benutzen: Fremdenverkehr oder Tourismus.³³

7.1.3 Übersetzung von ČVUT

ČVUT ist eine Abkürzung; der vollständige Name *ist České Vysoké Učení Technické v Praze*. Also es geht um eine Universität, die technisch orientiert ist. Im tschechischen Text, der analysiert wird, erscheint der Begriff wie folgt:

„Vřídelní kolonáda, dnešní kolonádní stavba od prof. Votruby (ČVUT Praha) byla vybudována v letech 1969 – 1975.“

Laut der offiziellen Webseiten der Universität³⁴ lautet die Übersetzung von ČVUT ist Tschechische Technische Universität Prag. Der Übersetzer hat aber eine andere Variante bevorzugt.

³² S. 135

³³<http://www.cosmiq.de/qa/show/210770/Gibt-es-einen-Unterschied-zwischen-Touristik-und-Tourismus/>

³⁴ <http://www.cvut.cz/cs>

„Sprudelkolonnade - der heutige Kolonnadenbau von Prof. Votruba (Tschechische Technische Hochschule ČVUT Praha) wurde in den Jahren 1969 -1975 erbaut.“³⁵

Er hat den Begriff Hochschule benutzt, aber in diesem Falle geht es um eine Universität, weil eine Hochschule kleiner ist und die Struktur in der Hochschule anders aussieht. Und Praha kann man übersetzen, weil es ein deutsches Äquivalent hat, und zwar Prag.

7.1.4 Übersetzung von Becherovka

Becherovka ist ein typisches Karlsbader Getränk, und zwar ein Likör, der aus verschiedenen Kräutern hergestellt wird. Im deutschen Text gibt es zwei Varianten der Übersetzung. Hier kann man auch von einer Uneinheitlichkeit sprechen.

„V kraji mají své nezanedbatelné postavení tradiční odvětví, jako je výroba skla, porcelánu, lihovin (becherovky), hudebních nástrojů, textilu a stáčení minerálních vod.“

„In der Region nehmen deren unersetzliche Position die traditionellen Branchen ein, wie Glasproduktion, Spirituosenindustrie (Becherovka – Becherbitter), Mineralwässer- und Textilproduktion sowie Musikinstrumentenbau.“³⁶

„Becherovka / Becherbitter Likör“³⁷

³⁵ S. 130

³⁶ S. 36

³⁷ S. 37, Hier geht es um eine Bildunterschrift.

7.1.5 Übersetzung von Pravoslavný kostel sv. Petra a Pavla

Laut offiziellen Webseiten von Karlsbad³⁸ ist die Übersetzung von *Pravoslavný kostel* Russisch-orthodoxe Kirche St. Peter und Paul. In dem analysierten Buch gibt es aber zwei unterschiedliche Übersetzungen und zwar auf Seite 131 St.- Peter - und Pawel - Kirche und auf Seite 133 Orthodoxe Kirche des hl. Peter und Pawel. Im Fragebogen hat die Muttersprachlerin noch eine andere Variante bevorzugt und zwar Orthodoxe St.-Peter-und-Paul-Kirche.

„Pravoslavný kostel sv. Petra a Pavla (1893-1897, G. Wiedermann), tř. Krále Jiřího, Pětikopulová stavba.“

„Orthodoxe St.-Peter- und Pawel-Kirche (1893-1897, G.Wiedermann), Straße Krále Jiřího, Fünfkuppel-Bau.“³⁹

„Pravoslavný kostel sv. Petra a Pavla / Orthodoxe Kirche des hl. Peter und Pawel.“⁴⁰

7.1.6 Übersetzung von Anglikánský kostel sv. Lukáše

Hier existiert dasselbe Problem. Je nach offiziellen Webseiten von Karlsbad übersetzt man die Benennung wie folgt: Anglikanische Kirche St. Lukas. In dem analysierten Buch existiert auch eine andere Variante und zwar Anglikanische St.-Lukas-Kirche. Die Benennungen sind auf den Seiten 131 und 133 einheitlich. Für die Muttersprachlerin ist die bessere Variante mit den Bindestrichen, also St.-Lukas-Kirche.

³⁸ <http://www.karlovy-vary.cz/de/kirchliche-bauten>

³⁹ S. 130 / 131

⁴⁰ S. 133, hier geht es um eine Bildunterschrift

„Anglikánský kostel sv. Lukáše (1877, Dr. Mothes), Zámecký vrch.“

„Anglikanische St.-Lukas-Kirche (1877, Dr. Mothes), Schlossberg.“⁴¹

7.1.7 Übersetzung von Hřbitovná kostel sv. Ondřeje

Im analysierten Buch gibt es nur eine Variante der Übersetzung und zwar St.-Andreas-Friedhofskirche, was auch die Muttersprachlerin bevorzugt. Gemäß Webseiten ist die Übersetzung folgende: Friedhofskirche St. Andreas.

„Hřbitovní kostel sv. Ondřeje (16. stol.) Ondřejská ul.m, Nejstarší karlovarský kostel, původně gotický.“

„St. - Andreas - Friedhofskirche (16 Jhd.), Straße Ondřejská, älteste, ursprünglich gotische Karlsbader Kirche.“⁴²

7.1.8 Übersetzung von Chrám sv. Máří Magdalény

Im analysierten Buch existiert nur eine Variante der Übersetzung auf den Seiten 131 und 134 – Kirche der heiligen Maria Magdalena. Die Webseiten führen eine andere Übersetzung an und zwar Maria-Magdalenen - Kirche. Die Muttersprachlerin hat gesagt, dass man beide Varianten verwenden kann, ihr aber die erste Übersetzung, also Kirche der heiligen Maria Magdalena, besser gefällt.

⁴¹ S. 131

⁴² S. 131

„Chrám sv. Máří Magdalény (1732-1736, K. I. Dienzen – Hofer), Kostelní náměstí, v interiéru dvě gotické madony, barokní oltářní plastiky (J. Eberl), oltářní obraz (E. Dollhopf) a postranní oltářní obraz sv. Máří Magdalény (J. Kramolín).“

„Kirche der heiligen Maria Magdalena (1732 – 1736, K. I. Dienzenhofer), Kirchplatz, im Interieur zwei gotische Madonnen, Barock-Altarplastiken (J. Eberl), Altargemälde (E. Dollhopf) und Seitenaltargemälde der heiligen Maria Magdalena (J. Kramolín).“⁴³

7.2 Übersetzung von Toponymen

Der Übersetzer hat eigentlich alle Benennungen von Städten, Bezirken usw. übersetzt. Zuerst beschreibt der Übersetzer die Bezeichnungen in zwei Varianten, und zwar die tschechische und deutsche Benennung, dazwischen befindet sich ein Schrägstrich.

„Im Egerer Landkreis sind es dann Mariánské Lázně / Marienbad, Františkovy Lázně / Franzensbad und Lázně Kynžvart / Bad Königswart.“

⁴⁴

Wenn dann die Benennungen erklärt wurden, benutzt der Übersetzer nur die deutsche Bezeichnung.

„Die Qualitätsausstattung von Kurorten ermöglicht auch die Erweiterung vom Kongresstourismus, insbesondere in Karlsbad und in Marienbad.“⁴⁵

Eine weitere Problematik ist die Übersetzung von deutschen Benennungen ins Tschechische. In diesem Falle ist es umgekehrt.

⁴³ S. 130 / 131

⁴⁴ S. 36

⁴⁵ S. 38

„*Pitná kúra se u Vřídla začala výrazněji prosazovat až na popud lékaře Václava Payera, který roku 1522 vydal v Lipsku první odbornou knihu o karlovarské léčbě.*“

„*Die Trinkkur am Sprudel setzte sich erst auf Anregung des Arztes Václav Payer durch, der 1522 in Leipzig das erste Fachbuch über die Karlsbader Kur herausgab.*“⁴⁶

Lipsko ist ein Ausdruck, der in der Tschechischen Republik allgemein verwendet wird, deshalb hat der Autor nicht *Lipsko* / *Leipzig* im deutschen Text benutzt.

In unserer Analyse werden aber vor allem Abweichungen erwähnt. Zu den Unterschiedlichkeiten gehören: Der Übersetzer hat eine Benennung übersetzt und andere nicht.

„*Karlovarský kraj je nejzápadnějším územím České republiky a je po Libereckém kraji druhým nejmenším krajem.*“

„*Die Karlovy Vary Region ist die am westlichsten gelegene Gebiet der Tschechischen Republik und nach der Liberecký / Reichenberger Region die zweitkleinste Region.*“⁴⁷

Er hat also *Liberecký kraj* übersetzt und *Karlovarský kraj* nicht.

Česká republika erscheint einmal im Text als Tschechische Republik und einmal nur als Tschechiens.

„*Karlovarský kraj je nejzápadnějším územím České republiky a je po Libereckém kraji druhým nejmenším krajem.*“

⁴⁶ S. 123

⁴⁷ S. 34, Dieses Problem wurde im Kapitel Übersetzung von *Karlovarský kraj* beschrieben.

„Die Karlovy Vary Region ist die am westlichsten gelegene Gebiet der Tschechischen Republik und nach der Liberecký / Reichenberger Region die zweitkleinste Region.“⁴⁸

„Mezinárodnost Karlových Varů a renomé jejich léčivých pramenů dávají pevnou naději, že vřídelní město zůstane i v 21. století vedle Prahy nejznámějším a nejnavštěvovanějším místem České republiky.“

„Die Internationalität von Karlovy Vary und das Renommee deren Heilquellen geben die feste Hoffnung, dass die Sprudelstadt auch im 21. Jahrhundert neben Prag der bekannteste und meistbesuchte Ort Tschechiens bleibt.“⁴⁹

In diesem Kapitel besteht das Hauptproblem darin, wie der Übersetzer Karlovy Vary verwendet. Alle Städte bezeichnet er zuerst zweisprachlich und benutzt dann nur die deutsche Bezeichnung. Im Falle von Karlovy Vary gilt dies aber im analysierten Text nicht mehr. Der Übersetzer verwendet immer nur die tschechische Benennung, außerdem übersetzt er auf Seite 38 Karlovy Vary als Karlsbad.

„Kvalitní vybavení lázeňských míst umožňuje i rozšíření tzv. kongresové turistiky, zejména v Karlovy Varech a v Mariánských Lázních.“

„Die Qualitätsausstattung von Kurorten ermöglicht auch die Erweiterung vom Kongresstourismus, insbesondere in Karlsbad und in Marienbad.“⁵⁰

Bei den Adjektiven benutzt er die deutsche Variante.

„Tak došlo v. 17. století postupně k rozvoji typických karlovarských řemesel – cínařství, puškařství, jehlářství a nožířství.“

⁴⁸ S. 34

⁴⁹ S. 129

⁵⁰ S. 38

„So entfalteten sich 17. Jahrhundert typische Karlsbader Handwerke – die Zinngießerei, Büchsenmacherei, Nadlerei sowie das Messerschmiedehandwerk.“⁵¹

Nach dem Buch, das zum Vergleich des analysierten Buches dient, wird *Karlovy Vary* immer übersetzt und laut Antwort der Muttersprachlerin in dem Fragebogen sollte man *Karlovy Vary* übersetzen.

„*Karlsbad ist eine Stadt der Festivals und Kongresse, desgleichen sind hier weltbekannte Produktionsstätten angesiedelt.*“⁵²

Die Ausnahmen im Text sind vor allem die Bezeichnungen, die keine Äquivalenten in Deutsch haben. Also die Teile der Städte.

„*Archeologické výzkumy prokázaly na území dnešního města několik sídelních lokalit z období pravěku (Tašovice, Dvory, Drahovice.)*“

„*Archäologische Forschungen belegen auf dem Gebiet der heutigen Stadt mehrere Siedlungslokalitäten aus der Urzeit (Tašovice, Dvory, Drahovice).*“⁵³

7.3 Übersetzung von Flüssen und Gebirgen

Hier kann man nur über zwei Beispiele sprechen.

Auf Seite 122 übersetzt der Übersetzer nicht die Ausdrücke *Ohře* und *Teplá*, auf der nächsten Seite hat er aber *Ohře* und *Teplá* übersetzt. Die Form sieht aber anders aus. Im tschechischen Text ist die Form ähnlich wie immer, aber im deutschen Text sieht es wie folgt aus: Der Übersetzer hat Klammern benutzt.

⁵¹ S. 124

⁵² Langerová, 2002, S. 13

⁵³ S. 123

„Historie našeho města ležícího na soutoku řek Ohře a Teplá je známa od 14. století“

“Die Geschichte unserer Stadt, die am Zusammenfluss von Ohře und Teplá liegt, ist seit dem 14. Jahrhundert bekannt.“⁵⁴

„Založení lázeňského městečka na soutoku řek Ohře a Teplé za panování Karla IV. jistě nebylo tak náhodným a romantickým počinem, jak o tom vypráví stará pověst, nýbrž téměř zákonitým vývojovým výsledkem pro dávno známé místo s léčebnou či kultovní tradicí.“

„Die Gründung des Kurstädtchens am Zusammenfluss von Ohře (Eger) a Teplá (Tepl) unter der Herrschaft von Karl IV. war sicher keine so zufällige und romantische Tat, wie in der alten Sage erzählt wird, sondern ein fast gesetzmäßiges Resultat der Entwicklung eines längst bekannten Ortes mit Kur-und Kultradition.“⁵⁵

Das zweite Beispiel sind Gebirge, Der Autor hat Gebirge nur zweimal erwähnt und zwar:

„V horských územích, zejména v Krušných horách a částečně i v Slavkovském lese, jsou příznivé podmínky pro zimní sporty, pro jejichž provozování jsou k dispozici sjezdovky, běžecké tratě a další zařízení.“

„In Bergregionen, insbesondere im Erzgebirge und teilweise auch im Kaiserwald herrschen günstige Bedingungen für Wintersport, hier sind Skiabfahrtspisten, Langlaufloipen und weitere Anlagen verfügbar.“⁵⁶

Der Übersetzer verwendet nur die deutschen Äquivalente.

⁵⁴ S. 122

⁵⁵ S. 123

⁵⁶ S. 38

7.4 Übersetzung von Antroponymen

Meistens werden die Namen von Persönlichkeiten nicht übersetzt. Aber im Text gibt es einige Ausnahmen.

Auf Seite 38 spricht der Autor über:

„V Karlových Varech Mezinárodní filmový festival, Dvořákův karlovarský podzim, Tourfilm, Mezinárodní jazzový festival, Beethovenovy dny, Mezinárodní pěvecká soutěž A. Dvořáka, Loketské kulturní léto, v Ostrově Dětský filmový a televizní festival Oty Hofmana a v Mariánských Lázních Mezinárodní Chopinův festival, ze sportu v Karlových Varech Kanoe Mattoni, CANON CUP, Carlsbad Triatlon a mnoho dalších akcí.“

Die deutsche Übersetzung ist wie folgt:

„(z.B. die Internationalen Filmfestspiele in Karlsbad, Dvořáks Karlsbader Herbst, Filmfestival mit Fremdenverkehrsthematik Tourfilm, das Internationale Jazzfestival, die Beethoventage, Dvořáks Internationaler Gesangwettbewerb, in Ostrov / Schlackenwerth das Festival des Kino- und Fernseherschaffens für Kinder des Ota Hofmann und in Marienbad das Internationale Chopinfestival)“⁵⁷

Dagegen auf Seite 132

„Dne 20. července 1894 zde zazněla poprvé na evropském kontinentě Dvořákova symfonie Z nového světa.“

Die deutsche Version lautet:

„Am 20. Juli 1894 erklang hier erstmalig auf dem europäischen Kontinent Dvořák's Sinfonie Aus der neuen Welt.“⁵⁸

Also einmal Verwendung mit Apostroph und einmal ohne.

⁵⁷ S. 38

⁵⁸ S. 132

Namen, die deutsche Äquivalente haben, werden übersetzt.

„Založení lázeňského městečka na soutoku řek Ohře a Teplé za panování Karla IV. jistě nebylo tak náhodným a romantickým počinem, jak o tom vypráví stará pověst, nýbrž téměř zákonitým vývojevým výsledkem pro dávno známé místo s léčebnou či kultovní tradicí.“

„Die Gründung des Kurstädtchens am Zusammenfluss von Ohře (Eger) a Teplá (Tepl) unter der Herrschaft von Karl IV. war sicher keine so zufällige und romantische Tat, wie in der alten Sage erzählt wird, sondern ein fast gesetzmäßiges Resultat der Entwicklung eines längst bekannten Ortes mit Kur- und Kultradtition.“⁵⁹

„Velkou propagací byly pro Karlovy Vary dva lázeňské pobyty ruského cara Petra Velikého v letech 1711 a 1712.“

„Eine große Propaganda für Karlovy Vary waren die beiden Kuraufenthalte des russischen Zars Peter des Großen in den Jahren 1711 und 1712.“⁶⁰

Die weitere Gliederung stützt sich auf inkorrekte Einheitlichkeit.

Auf Seite 127 hat der Autor einen Namen zweimal genannt.

Erstens: „Na stavební ráz lázní měla určující vliv vídeňská architektura, zosobněná v Karlových Varech stavitelskou dvojicí Ferdinanda Fellnera a Hermann Helmera.“

„Bestimmenden Einfluss auf den baulichen Charakter des Kurortes hatte die Wiener Architektur, die in Karlovy Vary durch das Bauherrenduo Ferdinand Fellner und Hermann Helmer verkörpert wurde.“⁶¹

⁵⁹ S. 123

⁶⁰ S. 124

⁶¹ S. 127

Zweitens: „*Městské divadlo bylo postaveno v letech 1884 – 1886 dle plánů vídeňských architektů Ferdinanda Fellnera a Hermana Helmera.*”

„*Städtisches Theater - erbaut in den Jahren 1884- 1886 nach den Plänen der Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer.*“⁶²

Die deutsche Übersetzung ist einheitlich und zwar Hermann Helmer. Im zweiten Fall fehlt einen Buchstabe bzw. der Konsonant *n*.

Dann hat der Autor einen Namen mit Bindestrich benutzt:

„*Chrám sv. Máří Magdalény (1732 - 1736, K. I. Dienzen – hofer), Kostelní náměstí, v interiéru dvě gotické madony, barokní oltářní plastiky (J. Eberl), oltářní obraz (E. Dollhopf) a postranní oltářní obraz sv. Máří Magdalény (J. Kramolín).*“

Nach den Webseiten lautet die richtige Version K.I. Dienzenhofer.⁶³ Die deutsche Übersetzung ist richtig gewählt:

„*Kirche der heiligen Maria Magdalena (1732 – 1736, K.I. Dienzenhofer), Kirchplatz, im Interieur zwei gotische Madonnen, Barock-Altarplastiken (J. Eberl), Altargemälde (E. Dollhopf) und Seitenaltargemälde der heiligen Maria Magdalena (J. Kramolín).*“⁶⁴

Der Ausdruck Baron Lützov: „*Na skalní útvar nechal sochu nainstalovat baron Lützow, chtěl zesměšnit smyšlenou pověst o objevení Vřídla, podle pověsti se tomuto místu říká „Pod jelením skokem.*“

⁶² S. 132

⁶³ <http://www.praguewelcome.cz/cs/pamatky/o-praze/slavne-osobnosti/architektura/62-dienzenhofer-kilian-ignac.shtml>

⁶⁴ S. 130

Er wird wegen der Transkription wie folgt übersetzt:⁶⁵ „*Baron Lützow ließ diese auf den Felsen installieren, um die erfundene Sage über die Entdeckung des Sprudels zu verspotten – der Sage nach wird dieser Ort 'Unter dem Hirschsprung' genannt.*“⁶⁶

Wenn Lützow nur mit normalen (v) geschrieben wird, sollte man Lützow am Ende mit (f) aussprechen.

8 MÄNGEL IM ANALYSIERTEN TEXT

Im Buch *Karlovarský kraj / Karlovy Region* gibt es viele Mängel, wie schon im Kapitel Problematik der Begriffsübersetzung beschrieben wurde. Die erste Kategorie wird Orthographische Fehler genannt, dann Nicht korrekte Übersetzung, Änderungen des Inhalts im Text.

8.1 Orthographische Fehler

Im analysierten Text gibt es nur zwei orthographische Fehler.

„*školství, zdravotnictví, soc. činnost / Schulwesen, Gesundheitswesen, soziale Tätigkeiten*“⁶⁷

Laut Duden, Rechtschreibung, ist die richtige Form Tätigkeiten.⁶⁸

„*Reliéf sochaře M. Hillera zpodobňuje ruského cara Petra I. při stavbě domu U páva r. 1711,*“

⁶⁵ Es wurde im Kapitel Traditionelle Übersetzungsverfahren erwähnt.

⁶⁶ S. 131

⁶⁷ S. 121

⁶⁸ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Taetigkeit>

„Das Relief des Bildhauers M. Hiller zeigt den russischen Zar Peter I. bei der Errichtung des Hauses Zum Pfau im Jahre 1711.“⁶⁹

Hier verwendet der Übersetzer eine falsche Form. Laut Duden, Rechtschreibung, ist die richtige Form *Bildhauers*, wie er aber in einem anderem Satz richtig benutzt.⁷⁰

„Jelení skok Skalka s kovovou sochou kamzíka z r. 1851, jejimž autorem byl berlínský sochař August Kiss.“

„Hirschsprung – Felsen mit Gemsenstatue aus Metall von 1851, deren Autor der Berliner Bildhauer August Kiss war.“⁷¹

8.2 Nicht korrekte Übersetzung

Dieses Kapitel wird sich auf die Fehler bei der Übersetzung konzentriert, die meistens bei der schlechten Verwendung von dem Artikel, bei der schlechten Verwendung von Adjektiv usw. erscheinen.

Verwendung von nicht korrektem Substantiv

„V okresech Karlovy Vary a Cheb je hlavní prioritou lázeňství a cestovní ruch.“

„In den Landkreisen Karlovy Vary / Karlsbad und Cheb / Eger sind die wesentlichen Prioritäten Kurwesen und Fremdenverkehr.“

„V karlovarském okrese se nacházejí lázeňská místa Karlovy Vary a Jáchymov.“

⁶⁹ S. 131

⁷⁰ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Bildhauer>

⁷¹ S. 131

„In der Karlovy Vary Region befinden sich Kurorte Karlovy Vary/ Karlsbad und Jáchymov / Joachimsthal.“⁷²

Die Übersetzung des Substantivs *okres* ist gemäß dem Online - Wörterbuch und tschechisch - deutschem Wörterbuch: *der Bezirk, der Kreis, der Landkreis* oder *das Revier*. Die Verwendung des Substantivs im zweiten Satz ist also falsch.

Verwendung von nicht korrektem Adjektiv

„Diana (547 m n. m.) na Výšině přátelství, 35 m vysoká rozhledna z r. 1914.“

„Diana (547 m ü.d.M.) auf dem Hügel Výšina přátelství, 35 m hoher Aussichtsturm von 1914.“⁷³

In diesem Falle hat der Übersetzer zwei Möglichkeiten, die Wortverbindung zu übersetzen und zwar ein 35 m hoher Aussichtsturm oder der 35 m hohe Aussichtsturm. Die Variante ohne unbestimmten Artikel, die er gewählt hat, ist unrichtig.

Verwendung von nicht korrektem Artikel

„Karlovarský kraj je nejzápadnějším územím České republiky a je po Libereckém kraji druhým nejmenším krajem.“

„Die Karlovy Vary Region ist die am westlichsten gelegene Gebiet der Tschechischen Republik und nach der Liberecký / Reichenberger Region die zweitkleinste Region.“⁷⁴

⁷² Beide Beispiele von Seite 36

⁷³ S. 131

⁷⁴ S. 34

Der Übersetzer hat schlechten Artikel bei dem Wort *Gebiet* verwendet. Laut Duden, Rechtschreibung, ist die richtige und einzige richtige Form *das Gebiet*. Also die Variante *die Gebiet* ist nicht korrekt.⁷⁵

9 ÄNDERUNGEN DES INHALTS IM TEXT

Dieses Kapitel wird in drei Teile geteilt – weggelassene Teile des Textes, hinzugefügte Teile des Textes sowie anderer Inhalt. Dies gehört auch zu den Mängeln des Textes. Die Übersetzung muss nicht unbedingt wörtlich sein, aber auf der anderen Seite sollte man nicht den Inhalt ändern.

9.1 Weggelassene Teile des Textes

„Podle předběžných výsledků Sčítání lidu, domů a bytů k 1.3.2001 žilo na území kraje 304 067 obyvatel, z toho na ženy připadá 50,9%.“

„Laut vorläufigen Ergebnissen der Volks-, Haus- und Wohnungszählung zum 1.3.2001 lebten in dem Regiongebiet 304 067 Einwohner, davon 50,9% Frauen.“

„K náboženskému vyznání se přihlásilo 20,1% obyvatelstva, z toho největší podíl 75,9% připadá na Církev římskokatolickou.“

„Zum Glaubensbekenntnis meldeten sich 20,1% der Bevölkerung, davon entfällt der größte Anteil von 75,9% auf die Römischkatholische Kirche.“⁷⁶

Im ersten Satz übersetzt der Übersetzer nicht den Teil bzw. das Verb *připadat* im Nebensatz, hingegen verwendet er das Verb im zweiten Satz schon. Hier kann man aber über eine Ellipse sprechen.

⁷⁵ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Gebiet>

⁷⁶ Beide Beispiele von Seite 34

„*Národnostní složení obyvatelstva je následující:*

Die Volkszusammensetzung der Bevölkerung:

<i>Česká</i>	<i>národnost:</i>
<i>Tschechische</i>	<i>Volkszugehörigkeit:</i>
<i>Německá</i>	<i>národnost:</i>
<i>Deutsche</i>	<i>Volkszugehörigkeit:</i>
<i>Ostatní:</i>	<i>Andere <u>Volkszugehörigkeit:</u></i> ⁷⁷

Der Übersetzer hat die Verbkonstruktion *je následující* weggelassen und Volkszugehörigkeit hat er zugegeben. Aber dieses Thema wird näher im Kapitel Hinzugefügte Teile des Textes besprochen.

„*V kraji mají své nezanedbatelné postavení tradiční odvětví, jako je výroba skla, porcelánu, lihovin (becherovky), hudebních nástrojů, textilu a stáčení minerálních vod.*“

„*In der Region nehmen deren unersetzliche Position die traditionellen Branchen ein, wie Glasproduktion, Spirituosenindustrie (Becherovka – Becherbitter), Mineralwässer- und Textilproduktion sowie Musikinstrumentenbau.*“⁷⁸

„*Výroba porcelánu / Porzellanherstellung*“⁷⁹

Im zweiten Fall hat der Übersetzer die Übersetzung der Bezeichnung *výroba porcelánu* benutzt, im ersten Fall hat er die Wortverbindung vergessen.

⁷⁷ S. 34

⁷⁸ S. 36

⁷⁹ S. 37, Hier geht es um eine Bildunterschrift

9.2 Hinzugefügte Teile des Textes

„Podle současného administrativního členění je na území kraje celkem 132 obcí nejrůznější velikosti, tvořených jednou až několika desítkami částí.“

„Nach der gleichzeitigen Verwaltungsgliederung befinden sich auf dem Regionsgebiet insgesamt 132 Gemeinden von unterschiedlichster Größe, die aus einem oder mehreren Gemeindeteilen bestehen; dies ist die Ursache dafür.“⁸⁰

Im Fragebogen äußert sich die Muttersprachlerin, dass diese Apposition dazu nicht gehört.

„V posledních letech se rozvíjí i síť cyklistických stezek. Kvalitní vybavení lázeňských míst umožňuje i rozšíření tzv. kongresové turistiky, zejména v Karlových Varech a Mariánských Lázních.“

“In den letzten Jahren entwickelt sich auch das Netz der Radfernwege. Ungenügend ist bisher die Touristik auf dem Lande entwickelt. Die Qualitätsausstattung von Kurorten ermöglicht auch die Erweiterung vom Kongresstourismus, insbesondere in Karlsbad und in Marienbad.“⁸¹

Dieser ganze Satz ist hier zusätzlich; ohne oder mit diesem Satz ändert sich der Inhalt des Textes nicht.

⁸⁰ S. 34

⁸¹ S. 38

9.3 Anderer Inhalt

„V Karlovarském kraji je 9 golfových hřišť a několik jezdeckých škol.“

„Sportlich veranlagten Gästen stehen Golfanlagen und Reitschulen zur Verfügung.“⁸²

Dieser Satz ist grammatisch korrekt, aber mit einem anderen Inhalt. Die Muttersprachlerin bietet eine andere Variante an. „In der Karlsbader Region gibt es 9 Golfplätze und mehrere Reitschulen.“

„Počet obyvatel vybraných měst a obcí Karlovarského kraje.“

„Einwohnerzahl verschiedener Städte und Gemeinden der Karlovy Vary Region.“⁸³

Dieses Beispiel gehört nicht zu dem Kapitel Unrichtige Übersetzung, weil dieser Satz grammatisch richtig ist. Er hat aber eine etwas andere Bedeutung.

„Ruská armáda osvobodila Karlovy Vary 11. května 1945.“

„Die Rote Armee marschierte am 11. Mai 1945 in Karlovy Vary ein.“⁸⁴

Die Übersetzung von einmarschieren ins Tschechische ist laut Wörterbuch *vtrhnout, vtáhnout, vpochodovat kam*.⁸⁵ Die Bedeutung im deutschen Satz ist also eine etwas andere.

⁸² S. 38

⁸³ S. 35

⁸⁴ S. 129

⁸⁵ S. 186, Wörterbuch

„V lednu roku r. 2000 byla zahájena komplexní rekonstrukce a dostavba kolonády, ukončená v květnu 2001.“

„Im Januar 2000 begann die komplette Sanierung und bauliche Ergänzung der Kolonnade, die bis Mai 2001 dauerte.“⁸⁶

Im deutschen Satz wird der unterstrichene Teil übersetzt als *která trvala do května*. Die Bedeutung im deutschen Satz ist also eine etwas andere.

⁸⁶ S. 130

10 SCHLUSSWORT

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der sprachlichen Analyse des Buches *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*. Zur Analyse wurden vier Kapitel ausgewählt und zwar das Kapitel 5 – *Obyvatelstvo kraje / Bevölkerung der Region*, Kapitel 6 – *Průmysl a služby / Industrie und Dienstleistungen*, Kapitel 7 – *Volný čas- kultura, sport, události / Freizeit-Kultur, Sport, Ereignisse* und das Kapitel 10 – *Město / Stadt Karlovy Vary*.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist ausgewählte Fehler oder Mängel in den genannten Kapiteln zu beschreiben. Und diese dann in Kategorien zusammenzustellen. Aus der Bachelorarbeit ergibt sich, dass der Übersetzer einige Übersetzungskompetenzen nicht beachtet hat. Vor allem die sprachliche und kulturelle Kompetenz. Das heißt, dass der Übersetzer die Terminologie oder die Fachbegriffe, die mit dem Karlsbader Bezirk verbunden werden, nicht vereinigt hat. Die Kategorien wurden dann wie folgt genannt: Problematik der Begriffsübersetzung, was mit den Übersetzungen der Antorponymen, Toponymen und mit den Übersetzungen der Benennungen von historischen oder kirchlichen Gebäuden oder mit den Übersetzungen von Termini *Karlovarský kraj*, *cestovní ruch*, von tschechischer Universität und dem Likör *Becherovka* zusammenhängt. Weitere Problematik beschäftigt sich mit den Mängeln im analysierten Text. Zu dieser Kategorie gehören die orthografischen Fehler, nicht korrekte Übersetzung und Änderungen des Inhalts im Text.

Zum Schluss kann behauptet werden, dass auch wenn das Buch *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region* von dem Karlsbader Bezirk herausgegeben wurde und von der Europäischen Union finanziert wurde, befinden sich in diesem Buch viele Fehler. Das größte Problem stellt die Uneinheitlichkeit der Begriffe, im tschechischen Teil und auch im deutschen Teil des Textes. Dies wurde mit der Meinung der Muttersprachlerin konfrontiert, was man eigentlich im Fragebogen sehen kann.

11 LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

Literaturquellen:

KOLEKTIV AUTORŮ: *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*. Karlovarský kraj: Mirror 2005. ISBN 80-239-1943-1.

KNITTLOVÁ, Dagmar: *Překlad a překládání*. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, Filozofická fakulta 2010. ISBN 978-802-4424-286.

DUDEN: *das Synonymwörterbuch: ein Wörterbuch sinnverwandter Wörter*. Mannheim: Dudenverlag 2007. ISBN 34-110-4084-X.

FIŠER, Zbyněk: *Překlad jako kreativní proces*. Brno: Host 2009. ISBN 978-807-2943-432.

HELBIG, Gerhard, BUSCHA, Joachim: *Deutsche Grammatik*. Berlin: Langenscheidt KG 2001. ISBN 978-3-468-49493-2.

BEDNÁŘOVÁ, Dana: *Deutsch im Tourismus*. Praha: Oeconomica 2003. ISBN 80-245-0624-6.

LANGEROVÁ, Blanka: *Karlovarský kraj / The Karlovy Vary Region / Bezirk Karlsbad*. Praha: ACR Alfa 2002. ISBN 80-864-0806-X.

MALÁ, Jiřina: *Einführung in die deutsche Stilistik*. Brno: Masarykova univerzita 2003. ISBN 80-210-3267-7.

KUMPRECHT, Karel, OSTMEYER, Jürgen: *Česko-německý a německo-český slovník*. Praha: Pražské nakladatelství Jiřího Poláčka 1997. ISBN 80-857-7670-7.

BARANDOVSKÁ, Věra, SCHÖNE Karin: *Nový německý pravopis*. Dobřichovice: KAVA-PECH 2006. ISBN 80-858-5388-4.

BEDNÁŘOVÁ, Dana: *Cestovní ruch: odborné německo-české názvosloví*. Praha: Oeconomica 2005. ISBN 80-245-1008-1.

KAŇOVSKÁ, Michaela: *Übersetzung als (Beleg-) Quelle von zielsprachlichen Äquivalenten ausgangssprachlicher Phraseme*. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci 2010. ISBN 978-80-244-2587-0.

KNITTLOVÁ, Dagmar: *K teorii i praxi překlada*. Olomouc: Universita Palackého v Olomouci 2000. ISBN 80-244-0143-6.

SLOVENSKÁ SPOLEČNOST PRELADATELOV ODBORNEJ LITERATURY: *Odborný překlad I*. Bratislava: AnaPress 2005. ISBN 80-89137-08-3.

Internetquellen:

Onlinewörterbuch [online] [Cit. 2013-04-03 um 11:00 Uhr] verfügbar bei <http://rewin.cz/WebForm1.aspx>.

Sehenswürdigkeiten und bedeutende orte [online] [Cit. 2013-13-04 um 19:00 Uhr] verfügbar bei <http://www.karlovyvary.cz/de/sehenswurdigkeiten-bedeutende-orte>.

Programm Phare CBC (Cross-Border Co-operation) [online] [Cit. 2013-02-03 um 15:00 Uhr] verfügbar bei http://www.mdcr.cz/cs/Evropska_unie/Fondy_EU/PHARE.htm.

Kraj [online] [Cit. 2013-05-03 um 16:00 Uhr] verfügbar bei http://cs.wikipedia.org/wiki/Kraje_v_%C4%8Cesku.

Annette Muschner [online] [Cit. 2013-19-03 um 12:00 Uhr] verfügbar bei <http://ff.osu.cz/kge/index.php?id=10385>.

Unterschiede zwischen Touristik und Tourismus [online] [Cit. 2013-12-04 um 23:00 Uhr] verfügbar bei <http://www.cosmiq.de/qa/show/210770/Gibt-es-einen-Unterschied-zwischen-Touristik-und-Tourismus/>.

ČVUT [online] [Cit. 2013 12-04 um 24:00 Uhr] verfügbar bei <http://www.cvut.cz/cs>.

K. I. Dienzenhofer [online] [Cit. 2013-15-04 um 12:00 Uhr] verfügbar bei <http://www.praguewelcome.cz/cs/pamatky/o-praze/slavne-osobnosti/architektura/62-dienzenhofer-kilian-ignac.shtml>.

Duden, Rechtschreibung [online] [Cit. 2013-16-04 um 10:00 Uhr] verfügbar bei <http://www.duden.de/rechtschreibung/>.

Přelad jako mezikulturní transfer [online] [Cit. 2013-16-04 um 11:00 Uhr] <http://ilts.cz/cz/preklad-jako-mezikulturalni-transfer>.

12 RESUMÉ

Název této bakalářské práce je „*Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*“ - Sprachliche Analyse a zabývá se jazykovou analýzou knihy *Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*. Je rozdělena na dvě části, a to na část teoretickou, která se zabývá teorií překladu, základními překladačskými postupy, překladatelem a jeho kompetencemi a specifickými rysy odborného textu v cestovním ruchu. Praktická část je zaměřená na celkovou charakteristiku knihy a vybraných textů, které jsou použity k analýze. Poslední složkou je popis vybraných nedostatků v překladu a problematika překladu daných částí textu a jejich konfrontace s názorem rodilého mluvčího.

13 RESUME

This bachelor thesis is called "*Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region*" - Language analysis. The thesis is divided into theoretical and practical part. In theoretical part is the thesis focusing on the basic principle of translation, on traditional translation procedures, translator and his competence and the last part of the theoretical part is about specific features of academic text in tourism. The practical part is divided into two parts, the first part dealt with the characteristic of the book and also of selected parts of the book, which are analyzed. The next point in the characteristic is how the text is situated in the book, why was the book released and by whom. The last components of the practical part are deficiencies in the translation and the problems of the translation of the selected parts from the book.


14 ANLAGEN:

Anlage Nr. 1 ausgewählter Teil des Buches Karlovarský kraj /
Karlovy Vary Region

Anlage Nr. 2 Lebenslauf der Muttersprachlerin

Anlage Nr. 3 Fragebogen mit der Antwort von der Muttersprachlerin

Anlage Nr. 1 ausgewählter Teil des Buches Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region.



Obyvatelstvo kraje Bevölkerung der Region

Karlovarský kraj je nejzápadnějším územím České republiky a je po Libereckém kraji druhým nejmenším krajem. Podle současného administrativního členění je na území kraje celkem 132 obcí nejrůznější velikosti, tvořených jednou až několika desítkami částí. Průměrná rozloha obce je 25,1 km² s průměrem 2 306 obyvatel - údaj k 31. 12. 2000. Sídlem kraje a zároveň největším městem kraje jsou Karlovy Vary, ve kterých žije téměř 18 % obyvatel.

Podle předběžných výsledků Sčítání lidu, domů a bytů k 1.3.2001 žilo na území kraje 304 067 obyvatel, z toho na ženy připadá 50,9 %. K náboženskému vyznání se přihlásilo 20,1 % obyvatelstva, z toho největší podíl 75,9 % připadá na Církev římskokatolickou. Z předběžných výsledků sčítání vyplývá, že na území kraje je 125 486 bytů, z toho 7,6 % neobydlených. To znamená, že na 1 trvale obydlený byt připadá 2,66 obyvatele.

Národnostní složení obyvatelstva je následující:


Česká národnost:	266 054
Německá národnost:	8 925
Ostatní:	31 820

Die Karlovy Vary Region ist die am westlichsten gelegene Gebiet der Tschechischen Republik und nach der Liberecký / Reichenberger Region die zweitkleinste Region. Nach der gleichzeitigen Verwaltungsgliederung befinden sich auf dem Regionegebiet insgesamt 132 Gemeinden von unterschiedlichster Größe, die aus einem oder mehreren Gemeindeteilen bestehen; dies ist die Ursache dafür. Die Durchschnittsfläche einer Gemeinde beträgt 25,1 km² und in dieser lebten zum 31.12.2000 im Durchschnitt 2 306 Einwohner. Der Sitz der Region-verwaltung und gleichzeitig die größte Gemeinde der Region ist die Stadt Karlovy Vary / Karlsbad, wo beinahe 18 % der Gesamtbevölkerung lebt.

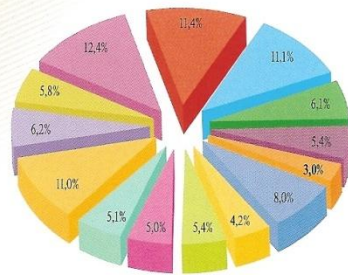
Laut vorläufigen Ergebnissen der Volks-, Haus- und Wohnungszählung zum 1.3.2001 lebten in dem Regionegebiet 304 067 Einwohner, davon 50,9 % Frauen. Zum Glaubensbekenntnis meldeten sich 20,1 % der Bevölkerung, davon entfällt der größte Anteil von 75,9 % auf die Römischkatholische Kirche. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung ergibt sich, dass in dem Regionegebiet 125 486 Wohnungen sind, davon 7,6 % unbewohnt. Das bedeutet, dass auf 1 dauerhaft bewohnte Wohnung 2,66 Bewohner entfallen.

Die Volkszusammensetzung der Bevölkerung:

Tschechische Volkszugehörigkeit:	266 054
Deutsche Volkszugehörigkeit:	8 925
Andere Volkszugehörigkeiten:	31 820

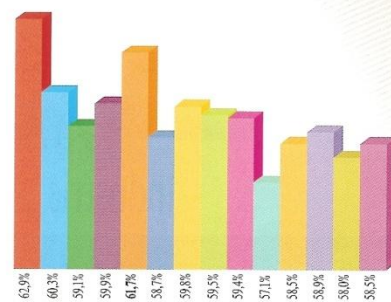


Struktura obyvatelstva ČR v % podle krajů
Struktur der Bevölkerung Tschechiens
in % nach Regionen



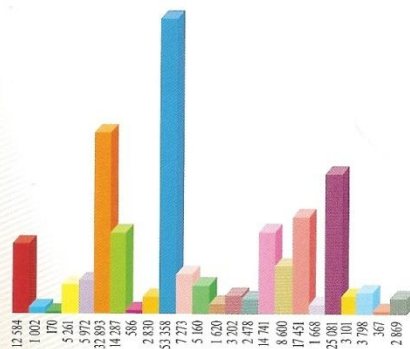
- Hl. město Praha
- Středočeský
- Jihočeský
- Piženský
- Karlovarský
- Ústecký
- Liberecký
- Královéhradecký
- Pardubický
- Vysočina
- Jihomoravský
- Olomoucký
- Zlínský
- Moravskoslezský

Míra ekonomické aktivity v % podle krajů
Maß der wirtschaftlichen Aktivität
in % nach Regionen



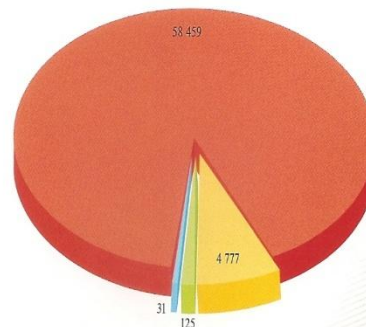
- Hl. město Praha
- Středočeský
- Jihočeský
- Piženský
- Karlovarský
- Ústecký
- Liberecký
- Královéhradecký
- Pardubický
- Vysočina
- Jihomoravský
- Olomoucký
- Zlínský
- Moravskoslezský

Počet obyvatel vybraných měst a obcí
Karlovarského kraje
Einwohnerzahl verschiedener Städte
und Gemeinden der Karlovy Vary Region



- Aš
- Bečov nad Teplou
- Boží Dar
- Františkovy Lázně
- Horní Slavkov
- Cheb
- Chodov
- Chyšně
- Jáchymov
- Karlovy Vary
- Kráslice
- Kynšperk nad Ohří
- Lázně Kynžvart
- Loket
- Luby
- Mariánské Lázně
- Nejdek
- Ostrov
- Skalná
- Sokolov
- Teplá
- Touzím
- Válč
- Žitčice

Registr ekonomických subjektů
Karlovarského kraje
Register wirtschaftlicher Subjekte
der Karlovy Vary Region



- Soukromí podnikatelé vč. rolníků a osob podnikajících podle zvláštních předpisů
- Státní podniky
- Obchodní společnosti
- Družstva



Průmysl a služby Industrie und Dienstleistungen

Struktura hospodářství regionu je velmi pestrá. V okresech Karlovy Vary a Cheb je hlavní prioritou lázeňství a cestovní ruch. Okres Sokolov se vyznačuje koncentrací těžby hnědého uhlí, energetickou, chemickou a strojírenskou výrobou. V kraji mají své nezanedbatelné postavení tradiční odvětví, jako je výroba skla, porcelánu, lihovin (becherovky), hudebních nástrojů, textilu a stáčení minerálních vod. Poloha kraje ve středu Evropy, jeho vnitřní potenciál, přírodní a kulturní podmínky i historická tradice celé oblasti jsou předpokladem budoucího úspěšného rozvoje celého regionu.

V Karlovarském kraji se nachází nejvýznamnější koncentrace lázeňských míst v ČR. V karlovarském okrese se nacházejí lázeňská místa Karlovy Vary a Jáchymov. Lázeňský provoz v Kyselce zanikl po roce 1989. V chebském okrese pak Mariánské Lázně, Františkovy Lázně a Lázně Kynžvart. Rozvoj lázeňství a návštěvnost lázní jsou velmi závislé na vnitřní, evropské i celosvětové politické situaci. Lázeňské léčby využilo za rok 2000 v Karlovarském kraji 140 642 osob tj. 41,1% z ČR. Počet návštěvníků kraje je výrazně vyšší než uvádějí statistické údaje, a to o tzv. jednodenní návštěvnost, která není nikde zaznamenána. I když hlavním cílem návštěvníků kraje jsou lázeňská místa, existuje v území řada dalších atraktivních cílů jako jsou významná historická jádra měst - Cheb, Loket, Jáchymov, Ostrov, Horní Slavkov apod. Památkové zóny jsou i v dalších městech a obcích. Návštěvníky jsou rovněž vyhledávány jednotlivé kulturní, technické a přírodní památky a zajímavosti.



Výroba skla

Glaserstellung

Die Wirtschaftsstruktur der Region ist verschiedenartig. In den Landkreisen Karlovy Vary / Karlsbad und Cheb / Eger sind die wesentlichen Prioritäten Kurwesen und Fremdenverkehr. Der Landkreis Sokolov / Falkenau zeichnet sich durch eine hohe Konzentration des Braunkohleabbaus, der energetischen, chemischen und Maschinenbauproduktion. In der Region nehmen deren unersetzliche Position die traditionellen Branchen ein, wie Glasproduktion, Spirituosenindustrie (Becherovka - Becherbitter), Mineralwasser- und Textilproduktion sowie Musikinstrumentenbau. Die Lage der Region in der Mitte Europas, sein inneres Potential, Natur- und Kulturgegebenheiten und die historische Tradition der ganzen Region sind Voraussetzung der künftigen erfolgreichen Entwicklung der ganzen Region.

In der Karlovy Vary Region befindet sich die bedeutendste Konzentration von Kurstädten in Tschechien. In der Karlovy Vary Region befinden sich Kurorte Karlovy Vary / Karlsbad und Jáchymov / Joachimsthal. Der Kurbetrieb in Kyselka / Gießhübl-Sauerbrunnen ist nach 1989 eingestellt worden. Im Egerer Landkreis sind es dann Mariánské Lázně / Marienbad, Františkovy Lázně / Franzensbad und Lázně Kynžvart / Bad Königswart. Die Entwicklung von Kurwesen und die Besucherquoten der Kurorte sind von der inneren, europäischen und weltpolitischen Lage äußerst abhängig. Die Kurbehandlung nahmen im Jahre 2000 in der Karlovy Vary Region 140 642 Personen in Anspruch, das sind 41,1 % aus der Tschechischen Republik. Die Anzahl der Besucher der Region ist bedeutend höher als von den statistischen Angaben abgeleitet werden kann, um die so genannten Tagesbesucher, die nirgendwo aufgeführt werden. Obwohl das Hauptziel der Besucher der Region Kurorte sind, gibt es in unserer Gegend viele weitere attraktive Ziele, wie die bedeutenden historischen Stadtkerne - Cheb / Eger, Loket / Elbogen, Jáchymov / Joachimsthal, Ostrov / Schlackenwerth, Horní Slavkov / Schlaggenwald, etc. Die Denkmalzonen gibt es auch in weiteren Städten und Gemeinden. Die Besucher suchen ebenfalls einzelne kulturelle, technische und Naturdenkmäler und Sehenswürdigkeiten.



Lázeňství | Kurwessen



Chemický průmysl | Chemieindustrie



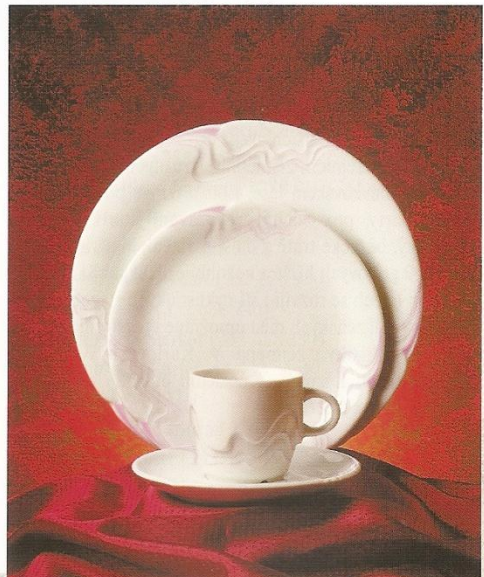
Minerální vody | Mineralwässer



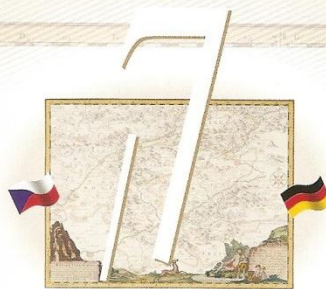
Becherovka | Becherbitter Likör



Energetický průmysl | Energieindustrie



Výroba porcelánu | Porzellanherstellung



Volný čas - kultura, sport, události Freizeit - Kultur, Sport, Ereignisse

Škála kulturních a sportovních zařízení je v souvislosti s lázeňskou tradicí regionu velmi široká, stejně tak jako množství pravidelně se opakujících kulturních a sportovních pořadů. V Karlových Varech Mezinárodní filmový festival, Dvořákův karlovarský podzim, Tourfilm, Mezinárodní jazzový festival, Beethovenovy dny, Mezinárodní pěvecká soutěž A. Dvořáka, Loketské kulturní léto, v Ostrově Dětský filmový a televizní festival Oty Hofmana a v Mariánských Lázních Mezinárodní Chopinův festival, ze sportu v Karlových Varech Kanoe Mattoni, CANON CUP, Carlsbad Triatlon a mnoho dalších akcí. V horských územích, zejména v Krušných horách a částečně i v Slavkovském lese, jsou příznivé podmínky pro zimní sporty, pro jejichž provozování jsou k dispozici sjezdovky, běžecké tratě a další zařízení. V karlovarském kraji je 9 golfových hřišť a několik jezdeckých škol. V posledních letech se rozvíjí i síť cyklistických stezek. Kvalitní vybavení lázeňských míst umožňuje i rozšíření tzv. kongresové turistiky, zejména v Karlových Varech a v Mariánských Lázních. V poslední době se rozvíjí i síť informačních center.



Mezinárodní filmový festival
v Karlových Varech

Internationales Filmfestival
Karlovy Vary

Der Umfang und die Anzahl der Kultur- und Sporteinrichtungen sind im Zusammenhang mit der Kurtradition der Region sehr breit, ebenso wie die Anzahl der sich regelmäßig wiederholenden Kulturveranstaltungen (z. B. die Internationalen Filmfestspiele in Karlsbad, Dvořáks Karlsbader Herbst, Filmfestival mit Fremdenverkehrsthematik Tourfilm, das Internationale Jazzfestival, die Beethoven-Tage, Dvořáks Internationaler Gesangswettbewerb, in Ostrov / Schlackenwerth das Festival des Kino- und Fernseherschaffens für Kinder des Ota Hofmann und in Marienbad das Internationale Chopinifestival), Sportveranstaltungen (z. B. in Karlsbad der Mattoni-Kanu-Wettbewerb, CANON CUP, Carlsbad Triatlon) sowie viele andere Gesellschaftsveranstaltungen. In Bergregionen, insbesondere im Erzgebirge und teilweise auch im Kaiserwald herrschen günstige Bedingungen für Wintersport, hier sind Skiabfahrtspisten, Langlaufloipen und weitere Anlagen verfügbar. Sportlich veranlagten Gästen stehen Golfanlagen und Reitschulen zur Verfügung. In den letzten Jahren entwickelt sich auch das Netz der Radfernwege. Ungenügend ist bisher die Touristik auf dem Lande entwickelt. Die Qualitätsausstattung von Kurorten ermöglicht auch die Erweiterung vom Kongresstourismus, insbesondere in Karlsbad und in Marienbad. In der letzten Zeit entwickelt sich auch das Netz der Infozentren.

Pravidelné pořady:

Divadelní představení:

- Městské divadlo v Karlových Varech (353 225 801)
 Divadlo Husovka v Karlových Varech (353 333 311)
 Zapadočeské divadlo v Chebu (354 433 591)
 Městské divadlo v Sokolově (352 324 714)
 Městské divadlo v Mariánských Lázních (354 622 036)
 Divadlo B. Němcové ve Františkových Lázních (354 542 641)

Hrady, zámky:

- Zámek Kynžvart (354 691 269)
 Hrad a zámek Bečov (353 999 394)
 Hrad Loket (352 684 648)
 Hrad Seeberg (354 595 60)
 Hrad Vildštejn ve Skalně (354 594 930)
 Zámek Mostov (354 597 277)
 Zámek Chyšě (353 396 336)
 Zámek Valeč (353 399 731)

Galerie:

- Krajská galerie umění Karlovy Vary
 (353 224 388, 353 224 387)
 Letohrádek Ostrov (353 842 883)
 Krajská galerie výtvarného umění v Chebu
 (354 422 450, 354 422 721)
 Krajská galerie fotografie G4 v Chebu (354 422 838)
 Galerie sv. Klára v Chebu (354 422 336)

Muzea:

- Krajské muzeum Karlovy Vary (353 226 252-3)
 Muzeum Zlatý klíč (353 223 888)
 Muzeum Nejdek (353 925 705)
 Mincovna Jáchymov (353 811 695)
 Muzeum Horní Blatná (353 811 695)
 Muzeum Žlutice (353 393 357)
 Krajské muzeum Sokolov (352 623 930)
 Muzeum Krásno (352 688 740)
 Muzeum Horní Slavkov (352 668 130)
 Krajské muzeum Cheb (354 422 246)
 Chebský hrad (354 422 942)
 Muzeum Jan Becher (353 170 156)
 Sklářské muzeum MOSER (353 449 455)
 Muzeum motocyklů a hraček v Bečově (376 582 255)
 Muzeum Mariánské Lázně (354 622 740)
 Muzeum Františkovy Lázně (354 542 344)
 Muzeum Boží Dar (353 815 108)
 Muzeum Aš (354 525 195)

Regelmässige Veranstaltungen:

Theatervorstellungen:

- Stadttheater in Karlovy Vary (353 225 801)
 Stadttheater Husovka in Karlovy Vary (353 333 311)
 Westböhmisches Theater in Cheb (354 433 591)
 Stadttheater in Sokolov (352 324 714)
 Stadttheater in Mariánské Lázně (354 622 036)
 B. Němcová Theater in Františkovy Lázně (354 542 641)

Burgen und Schlösser:

- Schloss Kynžvart (354 691 269)
 Burg und Schloss Bečov (353 999 394)
 Burg Loket (352 684 648)
 Burg Seeberg (354 595 60)
 Burg Vildštejn (354 594 930)
 Schloss Mostov (354 597 277)
 Schloss Chyšě (353 396 336)
 Schloss Valeč (353 399 731)

Galerie:

- Bezirksgalerie Karlovy Vary
 (353 224 388, 353 224 387)
 Lustschloss Ostrov (353 842 883)
 Bezirks-galerie der bildenden Kunst in Cheb
 (354 422 450, 354 422 721)
 Bezirksfotogalerie G4 in Cheb (354 422 838)
 Galerie sv. Klára in Cheb (354 422 336)

Museen:

- Bezirksmuseum Karlovy Vary (353 226 252-3)
 Museum Zlatý klíč - Goldener Schlüssel (353 223 888)
 Museum Nejdek (353 925 705)
 Königliche Münze Jáchymov (353 811 695)
 Museum Horní Blatná (353 811 695)
 Museum Žlutice (353 393 357)
 Bezirksmuseum Sokolov (352 623 930)
 Museum Krásno (352 688 740)
 Museum Horní Slavkov (352 668 130)
 Bezirksmuseum Cheb (354 422 246)
 Burg Cheb (354 422 942)
 Museum Jan Becher (353 170 156)
 Glasmuseum Moser (353 449 455)
 Museum der Motorräder und Spielzeugs (376 582 255)
 Museum Mariánské Lázně (354 622 740)
 Museum Františkovy Lázně (354 542 344)
 Museum Boží Dar (353 815 108)
 Museum Aš (354 525 195)



/10

Město/Stadt Karlovy Vary

Rozloha / Fläche:	5910 ha
Počet obyvatel / Anzahl der Einwohner:	53358
Národnostní složení / Nationalitätenzusammensetzung:	
Češi / Tschechen	48630
Němci / Deutsche	858
ostatní / sonstige	3870
Zaměstnanost / Beschäftigung:	
ekonomicky aktivní / ökonomisch aktiv 28997 - z toho/davon:	
průmysl a stavebnictví / Industrie und Bauwesen	7500
školaství, zdravotnictví, soc. činnost / Schulwesen, Gesundheitswesen, soziale Tätigkeiten	3994
služby a ostatní / Dienstleistungen und andere	17503



Vážení přátelé, těší mne, že Vás v této publikaci, která je zaměřena na Karlovarský kraj, zaujalo právě město Karlovy Vary. Dovolte mi, abych Vám jej zde stručně představil.

Karlovy Vary jsou největším městem Karlovarského kraje, především však největšími českými lázněmi. Historie našeho města ležícího na soutoku řek Ohře a Teplá je známa od 14. století. Již od svých počátků bylo město proslaveno horkými prameny s léčivými účinky. Lázeňství je také hlavní fenoménem města a stojí v pozadí celého jeho rozkvětu. Léčba nemoci zde probíhá už několik staletí a pod dohledem lékařů - specialistů se stále vylepšuje systém procedur zahrnujících koupele, pitnou kúru, inhalace a mnoho dalších léčebných a rehabilitačních úkonů.

Množství lázeňských hostů a postupně rozrůstání se Karlových Varů bylo impulsem ke stavební činnosti. Dnešní unikátní architektonickou podobu Karlových Varů nejvíce ovlivnila stavební činnost na sklonku 19. století, nesoucí pečť historismu a nastupující secese. Během svého vývoje byly Karlovy Vary místem působení předních evropských architektů své doby a mezi architektonické skvosty lze jistě zařadit Městské divadlo, budovu Cisařských lázní, Mlýnskou kolonádu, či kostel Sv. Máří Magdalény. Karlovy Vary však nejsou jen městem lázeňství, ale v posledních letech se stávají i městem zaslíbeným sportu. Opakované sportovní akce evropského významu mají své dobré jméno a zároveň velikou oblibu mezi samotnými sportovci.

Díky pravidelnému pořádání Mezinárodního filmového festivalu a komornějšího festivalu filmů s turistickou tematikou Tourfilm je naše město rovněž oblíbeným cílem filmových znalců. Karlovy Vary jsou rovněž krásným a reprezentativním prostředím pro kulturně-společenské akce.

Do města však přijíždějí nejen lázeňští hosté, sportovci, umělci ale i turisté ze všech kontinentů a Karlovy Vary jsou proto městem se zcela unikátní atmosférou světového lázeňského centra. Rád bych Vás tedy pozval na návštěvu do Karlových Varů a popřál Vám zde prožití mnoha krásných chvil.

Verehrte Freunde, es freut mich, dass Ihr Interesse in dieser Publikation über die Karlovy Vary Region gerade der Stadt Karlovy Vary gilt. Gestatten Sie mir, Ihnen diese kurz vorzustellen.

Karlovy Vary ist die größte Stadt der Karlovy Vary Region; vor allem aber ist es der größte Kurort Tschechiens. Die Geschichte unserer Stadt, die am Zusammenfluss von Ohře und Teplá liegt, ist seit dem 14. Jahrhundert bekannt. Von Anfang an war die Stadt wegen ihrer heißen Quellen mit heilender Wirkung berühmt. Das Kurwesen ist auch das Hauptphänomen der Stadt und steht im Hintergrund ihrer gesamten Blütezeit. Die Behandlung von Krankheiten findet hier bereits mehrere Jahrhunderte statt und unter der Aufsicht fachkundiger Spezialärzte verbessert sich das System der Kuranwendungen, die Bäder, Trinkkur, Inhalation und zahlreiche weitere Therapie- und Rehabilitationsleistungen umfassen, ständig.

Die Anzahl der Kurgäste und die allmähliche Ausdehnung von Karlovy vary waren der Impuls für Bauaktivitäten. Das heutige einmalige architektonische Aussehen von Karlovy vary wurde vor allem durch die Bautätigkeit Ende 19. Jahrhunderts geprägt, die das Siegel des Historismus und beginnenden Jugendstils trägt. Während seiner Entwicklung war Karlovy vary der Wirkungsort führender europäischer Architekten ihrer Zeit - zu den architektonischen Juwelen gehören ganz sicher das Städtische Theater, das Gebäude des Kaiserbades, die Mühlbrunnkolonnade und die Kirche der heiligen Maria Magdalena.

Karlovy Vary ist jedoch nicht nur eine Stadt des Kurwesens, sondern wurde in den letzten Jahren auch zu einer sportgelobten Stadt. Wiederkehrende Sportveranstaltungen von europäischer Bedeutung haben einen guten Namen und sind selbst unter den Sportlern sehr beliebt.

Dank des regelmäßig stattfindenden Internationalen Filmfestivals sowie des kammerhafteren Filmfestivals mit Tourismusthematik "Tourfilm" ist unsere Stadt auch ein beliebtes Ziel der Filmkenner. Karlovy Vary ist ebenso ein bezauberndes und repräsentatives Ambiente für kultur-gesellschaftliche Veranstaltungen.

In die Stadt kommen jedoch nicht nur Kurgäste, Sportler und Künstler, sondern auch Touristen aus allen Kontinenten und deshalb ist Karlovy Vary eine Stadt mit der völlig einmaligen Atmosphäre eines Weltkurzentrum. Ich möchte Sie deshalb gerne zu einem Besuch nach Karlovy Vary einladen und Ihnen hier viele angenehme Stunden wünschen.

Mgr. Zdeněk Roubínek
primátor města / Oberbürgermeister der Stadt

Vznik a vývoj Karlových Varů byl vždy nerozlučně spjat s blahodárnými léčivými účinky jejich teplých minerálních pramenů. Poznamenaly dějiny, architekturu, ekonomiku a celkové duha města. Do říše fantazie musíme odkázat populární pověst, podle níž byly karlovarské prameny objeveny

v půli 14. století českým králem a římským císařem Karlem IV. při lovu jelena. Založení lázeňského městečka na soutoku řek Ohře a Teplé za panování Karla IV. jistě nebylo tak náhodným a romantickým počinem, jak o tom vypráví stará pověst, nýbrž téměř zákonitým vývojovým výsledkem pro dávno známé místo s léčebnou či kultovní tradicí. Přesné datum založení města není známo. Vznik stálého osídlení u Vřídla je třeba klást do doby kolem roku 1349. Stopy člověka v blízkém okolí Karlových Varů jsou však mnohem staršího data. Archeologické výzkumy prokázaly na území dnešního města několik sídelních lokalit z období pravěku (Tašovice, Dvory, Drahovice). Z mladší doby nám pobyt dávných obyvatel krajiny dokládá hradiště v DrahoVICích, kde žili lidé v pozdní době bronzové. Slovanské osídlení máme v blízkosti Karlových Varů doloženo např. v Tašovicích a Sedleci. V nejbližším okolí pozdějších Karlových Varů žili lidé prokazatelně již ve 13. století. Předpokládáme, že již tehdy dobře znali léčivé účinky karlovarských termálních vod a že jich využívali k léčbě.

Psaná historie vřídelního města začíná 14. srpnem 1370, kdy Karel IV. udělil již stávajícímu sídelnímu místu svobody a práva, jakých v té době požívalo blízké královské město Loket. O výsadním postavení Karlových Varů jakožto lázní svědčí i početná jim udělená privilegia, průběžně potvrzovaná panovníky Čech až do roku 1858.

Karlovarská lázeňská léčba sestávala od středověku až do sklonku 16. století převážně z koupelí. Pitná kúra se u Vřídla začala výrazněji prosazovat až na popud lékaře Václava Payera, který roku 1522 vydal v Lipsku první odbornou knihu o karlovarské léčbě. V ní doporučil vedle koupelí i pití zřídelní vody. Dalšími horlivými propagátory pitné kúry se v Karlových Varech po roce 1600 stali místní lékaři Michael Reudenius a Johann Stephan Strobelberger. V 17. století začala pitná léčba převažovat nad koupelemi a vyústila až v extrém, kdy se kolem roku 1750 v některých případech popijelo denně 50-70 koflíků termální vody.

Prosperita a stavební vývoj lázní byly koncem 16. a začátkem 17. století neblaze ovlivněny dvěma živelnými pohromami. Dne 9. května 1582 byly Karlovy Vary postiženy velkou povodní. Dne 13. srpna 1604 bylo město zcela zničeno požárem, při němž ze 102 domů shořelo 99 stavení. Ani Karlovým Varům, byť měly jakožto lázně výsadní postavení, se nevyhnuly útrapy třicetileté války. V jejím průběhu bylo město několikrát vystaveno řádění

Kapitoly o městě Kapitel über die Stadt



Die Entstehung und Entwicklung von Karlovy vary war stets unzertrennlich mit der wohltuenden heilenden Wirkung seiner warmen Mineralquellen verbunden. Diese prägten die Geschichte, Architektur, Wirtschaft und den Geist der Stadt insgesamt. In

das Reich der Phantasie müssen wir die

bekannte Sage einordnen, laut der die Karlsbader

Quellen Mitte des 14. Jahrhunderts durch den böhmischen König und römischen Kaiser Karl IV. auf einer Hirschjagd entdeckt wurden. Die Gründung des Kurstädtchens am Zusammenfluss von Ohře (Eger) a Teplá (Tepl) unter der Herrschaft von Karl IV. war sicher keine so zufällige und romantische Tat, wie in der alten Sage erzählt wird, sondern ein fast gesetzmäßiges Resultat der Entwicklung eines längst bekannten Ortes mit Kur- und Kulttradition.

Das genaue Datum der Gründung der Stadt ist nicht bekannt. Die Entstehung einer dauerhaften Besiedlung am Sprudel ist in die Zeit um 1349 zu legen. Spuren von Menschen in der nahen Umgebung von Karlovy vary sind jedoch wesentlich älteren Datums. Archäologische Forschungen belegen auf dem Gebiet der heutigen Stadt mehrere Siedlungslokalitäten aus der Urzeit (Tašovice, Dvory, Drahovice). Den Aufenthalt uralter Bewohner der Landschaft belegt uns aus jüngerer Zeit die Burgstätte in DrahoVICE, wo Menschen in der späten Bronzezeit lebten. Eine slawische Besiedlung in der Nähe von Karlovy vary wurde z.B. in Tašovice und Sedlec nachgewiesen. In der nächsten Umgebung des späteren Karlovy vary lebten Menschen nachweislich bereits im 13. Jahrhundert. Wir nehmen an, dass diese bereits damals die heilenden Wirkungen des Karlsbader Thermalwassers gut kannten und diese zu Heilzwecken nutzten.

Die geschriebene Geschichte der Sprudelstadt beginnt am 14. August 1370, als Karl IV. dem bereits existierenden Siedlungsort Freiheiten und Rechte erteilte, die in jener Zeit die naheliegende königliche Stadt Loket (Elbogen)



Objevení pramenu

Entdeckung der Quelle

vojsk, požárů, nemoci a hladu. Neklidná doba a nepříznivé hospodářské následky válečných let se projeví zejména v citelném poklesu lázeňské návštěvnosti a tudíž i celkového hospodářského růstu města. To vedlo k tomu, že si karlovarští museli hledat vedle lázeňství i jiné zdroje obživy. Tak došlo v 17. století postupně k rozvoji typických karlovarských řemesel - cinařství, puškařství, jehlářství a nožířství. Výraznější oživení lázeňského života nastalo až koncem 17. století přílivem bohatých šlechtických návštěvníků z okruhu saského a později i ruského a polského panovnického dvora. Velkou propagací byly pro Karlovy Vary dva lázeňské pobyty ruského cara Petra Velikého v letech 1711 a 1712.

Až do sklonku 17. století si Karlovy Vary zachovaly sevřený gotický ráz s městskými branami a těsnou zástavbou kolem Vřídla. Dominantou městečka byla gotická věž někdejšího loveckého hrádka Karla IV. na skále nad tržštěm. Pod ní byla v roce 1520 postavena radnice, vedle stála městská lékárna a naproti špitál Svatého Ducha z roku 1531. Na pravém břehu Teplé nad Vřídlem stál pozdně-gotický hrázděný kostel Marii Magdaleny, prvně zmiňovaný roku 1485. Kolem roku 1500 byl v úbočí vrchu U tří křížů vysvěcen kostelík sv. Ondřeje. Domy byly většinou hrázděné, se šindelovými střechami.

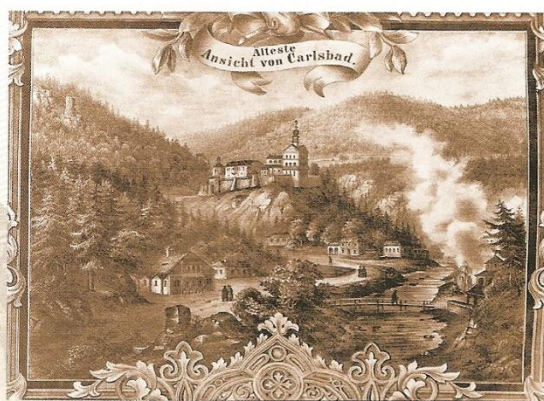
Roku 1707 potvrdil císař Josef I. Karlovým Varům všechna privilegia, přičemž je výslovně označil za svobodné královské město. V první polovině 18. století se Karlovy Vary těšily obzvláštní přízni Habsburků, zejména císařovny Marie Terezie. Loajální vztahy města k vídeňskému dvoru se kladně projeví ve finančních dotacích na jeho stavební rozvoj. Městská rada vydala roku 1719 zvláštní městské zákony, jimiž se do detailů řídil veškerý život lázni. V roce 1739 byl přijat nový městský řád „Instructio politica“. V souvislosti s rozvojem lázeňství byla postavena řada společenských a lázeňských staveb, v roce 1701 např. Saský sál, v roce 1728 Český sál. Na místě těchto sálů později vznikl velkohotel Pupp. Roku 1711 byly na místě dnešního Mlýnského pramene vystavěny Mlýnské lázně, první veřejný lázeňský dům v Karlových Varech. Město se začalo počátkem 18. století rozrůstat do stran, došlo k zástavbě Staré louky, jež se stala centrem společenského života lázeňských hostů. V roce

genoss. Von der privilegierten Stellung der Stadt Karlovy Vary als Kurort zeugen auch die zahlreichen, ihm zuerkannten Privilegien, die von den Monarchen Böhmens bis 1858 immer wieder bestätigt wurden.

Die Karlsbader Kurbehandlung bestand ab dem Mittelalter bis Ende des 16. Jahrhunderts ausschließlich aus Bädern. Die Trinkkur am Sprudel setzte sich erst auf Anregung des Arztes Václav Payer durch, der 1522 in Leipzig das erste Fachbuch über die Karlsbader Kur herausgab. Er empfahl darin neben Bädern auch das Trinken des Sprudelwassers. Weitere beflissene Prapagandisten der Trinkkur in Karlovy Vary waren nach 1600 die hiesigen Ärzte Michael Reudenius und Johann Stephan Strobelberger. Im 17. Jahrhundert begann die Trinkkur den Bädern zu überwiegen und erreichte Extreme, bei denen in der Zeit um 1750 in einigen Fällen täglich sogar 50-70 Trinkbecher Thermalwasser getrunken wurden.

Der Aufschwung und die bauliche Entfaltung des Kurortes wurden Ende 16. und Anfang 17. Jahrhunderts durch zwei Naturkatastrophen fatal beeinflusst. Am 9. Mai 1582 erfasste Karlovy Vary ein großes Hochwasser. Am 13. August 1604 wurde die Stadt durch einen Brand völlig zerstört, bei dem von 102 Häusern 99 Bauten niederbrannten. Auch von den Leiden des Dreißigjährigen Krieges blieb Karlovy Vary - obwohl es als Kurort eine privilegierte Stellung hatte - nicht verschont. Während des Krieges war die Stadt wiederholt dem Wüten von Heeren, Bränden, Krankheiten sowie Hungersnot ausgesetzt. Die unruhige Zeit und die negativen wirtschaftlichen Folgen der Kriegsjahre äußerten sich vor allem in dem spürbaren Rückgang der Besucherzahl der Kurpatienten und damit des wirtschaftlichen Wachstums der Stadt insgesamt. Dies führte dazu, dass die Karlsbader gezwungen waren, neben dem Kurwesen auch andere Quellen des Lebensunterhalts zu suchen. So entfalteten sich 17. Jahrhundert typische Karlsbader Handwerke - die Zinngießerei, Büchsenmacherei, Nadlerei sowie das Messerschmiedehandwerk. Zu einem deutlicheren Aufschwung kam es erst Ende des 17. Jahrhunderts durch den Zustrom reicher adeliger Besucher aus dem Reichen des sächsischen und später auch russischen und polnischen Monarchenhofes. Eine große Propaganda für Karlovy Vary waren die beiden Kuraufenthalte des russischen Zars Peter des Großen in den Jahren 1711 und 1712.

Bis Ende 17. Jahrhunderts erhielten sich Karlovy Vary seinen geschlossenen gotischen Charakter mit Stadttoren und enger Bebauung um den Sprudel. Die Dominante des Städtchens war der gotische Turm des damaligen Jagdschlösschens von Karl IV. auf dem Felsen oberhalb des Marktplatzes. Unterhalb des Turms wurde 1520 das Rathaus errichtet, daneben die Stadtapotheke und gegenüber das Spital des Heiligen Geistes von 1531. Am rechten Ufer der Tepl oberhalb des Sprudels stand die spätgotische Fachwerkskirche der Heiligen Maria Magdalena, die zum ersten



Karlovy Vary kolem roku 1358

Karlsbad um 1358

1717 měly lázně již svou první skromnou divadelní scénu. V letech 1732-1736 byl na místě původního gotického kostela postaven podle plánů architekta Kiliana Ignáce Dienzenhofera nový barokní chrám sv. Maří Magdaleny.

Zásadní význam pro modernizaci karlovarské balneologie mělo celoživotní působení dr. Davida Bechera (1725-1792), nejzasloužilejšího lékaře města. Zavedl řadu nových léčebných metod (pití vody u pramenů, vycházky jako součást terapie, vyváženost pitné a koupelové kúry aj.) a přispěl též k výstavbě Karlových Varů.

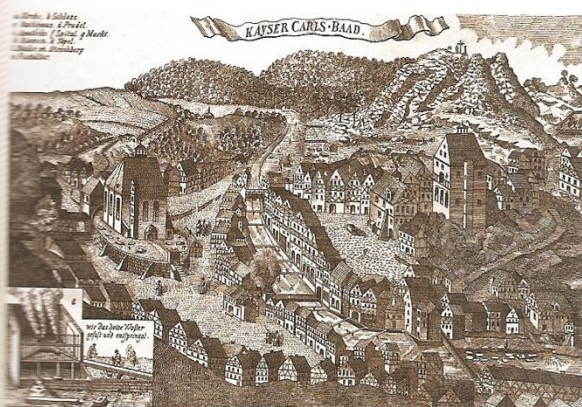
Slibný rozvoj lázní v I. polovině 18. století byl dne 23. května 1759 přerušen katastrofálním požárem, který zničil 224 domů. Následná výstavba města po požáru byla prováděna plánovitě a velkoryse. Namísto původních hrázděných staveb byly budovány kamenné domy s více patry, s bohatými štukovými fasádami, kryté prežovými střechami a značně výstavné. Nebyly již obnoveny původní městské brány, které brzdily rozrůstání města. Do zmodernizovaného města přijíždělo stále více lázeňských hostů. S rostoucí návštěvností bohatlo karlovarské měšťanstvo a mohlo stále nákladnějšími stavebními úpravami zlepšovat tvářnost města. Financování těchto úprav zajišťoval i výnos z lázeňské taxy, jež byla zavedena roku 1795. V roce 1762 byly přestavěny Mlýnské lázně. Roku 1777 byl zřízen moderní Vřídelní sál, který byl odrazem uplatňování léčebných zásad dr. Davida Bechera, jež zdůrazňovaly pití vody přímo u pramene. Od roku 1764 byla v Karlových Varech, rovněž z popudu dr. Bechera, vyráběna a exportována vřídelní sůl. Z peněz získaných jejím prodejem byla roku 1788 zčásti financována stavba nového kamenného divadla. V roce 1791 bylo vybudováno oblíbené výletní místo lázeňských hostů Poštovní dvůr, jenž později proslul koncerty orchestru Josefa Labitzkého a četných slavných hudebníků. O rok později zřízená dřevěná kolonáda Nového pramene byla první stavbou svého druhu v Karlových Varech. Poskytovala lázeňským hostům možnost pobývat u pramenů i za nepříznivého počasí. V roce 1811 byla kolonáda přestavěna a rozšířena dráždanským stavitelům Gieslem. Nejvyhledávanějším společenským střediskem šlechty se koncem 18. století stal Český sál,

Mal 1485 erwähnt ist. Um 1500 wurde am Hang des Bergs Zu den drei Kreuzen die Kirche des heiligen Andreas geweiht. Die Häuser waren meist Fachwerksbauten mit Schindeldächern.

1707 bestätigte Kaiser Josef I. Karlovy Vary alle Privilegien und bezeichnete es ausdrücklich als königliche Freistadt. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erfreute sich Karlovy Vary der besonderen Gunst der Habsburger, vor allem von Kaiserin Marie Theres. Die loyalen Beziehungen der Stadt zum Wiener Hof äußerten sich positiv in Form finanzieller Zuwendungen für deren bauliche Weiterentwicklung. 1719 erließ der Stadtrat besondere Stadtgesetze, nach denen sich bis ins Detail das gesamte Leben des Kurortes richtete. 1739 wurde die neue Stadtordnung „Instructio politica“ verabschiedet. In Zusammenhang mit der Entfaltung des Kurwesens wurden zahlreiche gesellschaftliche und kurbehandlungsorientierte Bauten errichtet - so z. B. 1701 der Sächsische Saal und 1728 der Böhmisches Saal. Anstelle dieser Säle entstand später das Großhotel Pupp. 1711 wurde an der Stelle des heutigen Mühlbrunnens das Mühlbrunnbad - das erste öffentliche Kurhaus in Karlovy Vary - erbaut. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts begann die Stadt, in die Breite zu wachsen - bebaut wurde die Alte Wiese, die zum Zentrum des gesellschaftlichen Lebens der Kurgäste wurde. 1717 besaß der Kurort seine erste bescheidene Theaterszene. In den Jahren 1732-1736 wurde anstelle der ursprünglichen gotischen Kirche nach den Plänen des Architekten Kilian Ignác Dienzenhofer die neue Maria-Magdalena-Barockkirche errichtet.

Von enormer Bedeutung für die Modernisierung der Karlsbader Balneologie war das Leben und Wirken von Dr. David Becher (1725-1792), des wohl verdienstvollsten Arztes der Stadt. Er führte zahlreiche neue Heilmethoden ein (das Trinken des Wassers an der Quelle, Spaziergänge als Bestandteil der Therapie, Ausgewogenheit von Trink- und Badekur u.a.) und trug ebenso zu den Bauaktivitäten in Karlovy Vary bei.

Der vielversprechende Aufschwung des Kurortes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde durch den katastrophalen Brand am 23. Mai 1759, der 224 Häuser vernichtete, unterbrochen. Der anschließende Neuaufbau der Stadt erfolgte planmäßig und großzügig. Anstelle der ursprünglichen Fachwerksbauten entstanden mehretagige, prächtige Steinhäuser mit reichhaltigen Stuckfassaden und Hohlziegeldächern. Die ursprünglichen Stadttore, die eine Expansion der Stadt verhinderten, wurden nicht erneuert. Ständig kamen mehr Kurgäste in die modernisierte Stadt. Mit der steigenden Besucherzahl wurde auch die Karlsbader Bürgerschaft reicher und konnte mit ständig aufwendigeren baulichen Anpassungen das Aussehen der Stadt verbessern. Die Finanzierung dieser Verschönerungen gewährleisteten auch die



Karlovy Vary v roce 1652

Karlsbad im Jahr 1652

kteřý roku 1775 zakoupil cukrář Johann Georg Pupp a položil tím základ k rozvoji největšího karlovarského restauračního a hotelového provozu Grandhotel Pupp. Růst lázeňské návštěvnosti vedl městskou radu k pořizování seznamů hostů. Nazývaly se Kurlisty. První dochované seznamy jsou již ze sklonku 17. století. Až do roku 1794 byly psané ručně, od roku 1795 začaly Kurlisty vycházet tiskem. Počátek 19. století přinesl Karlovým Vářům další rozmach lázeňství. Prosperitu lázni příliš neohrozily ani neklidné doby napoleonských válek. Davidem Becherem stanovený léčebný způsob byl v 1. půli 19. století dále rozvinut řadou vynikajících karlovarských lázeňských lékařů. Největší zásluhy přísluší dr. Jeanu de Carro (1770-1857), dr. Rudolfu Mannlovi (1812-1863) a dr. Eduardu Hlawaczovi (1808-1879).

Štědrost a okázalost zámožných návštěvníků Karlových Vářů umožnily rychlé rozšiřování sítě vycházkových cest v okolí lázni. Významným mecenášem a milovníkem vřidelního města byl kolem roku 1800 skotský lord J. O. Findlater. Financoval výstavbu četných lesních promenád. Do 1. světové války dosáhla souhrnná délka lázeňských vycházkových cest kolem Karlových Vářů 130 km.

Společnost scházející se v Karlových Vářech v 18. a na počátku 19. století získávala stále více mezinárodní charakter. Vedle aristokracie se k Vřidlu ráda sjížděla i evropská kulturní elita. Básník Goethe vřidelní město kolem roku 1800 charakterizoval jako „šachovnici Evropy“. Návštěvy vynikajících osobností jsou tradičním specifíkem Karlových Vářů a výrazně poznamenaly kulturní dějiny města. Z nejvýznamnějších návštěvníků přelomu 18. a 19. století připomeňme Johanna Wolfganga Goetha, Friedricha Schillera, Theodora Körnera, Ludwiga van Beethovena, Fryderika Chopina a Nicolu Paganiniho.

Od druhé třetiny 19. století začala určovat povahu karlovarské lázeňské společnosti bohatá měšťanská klientela. Vlivem francouzské revoluce postupně z lázeňské scény mizí šlechta. Karlovy Vary se staly oblíbeným dějištěm četných politických a diplomatických jednání. V roce 1819 se u Vřidla sešla významná ministeriální konference, již předsedal ruský kancléř K. V. L. Metternich.

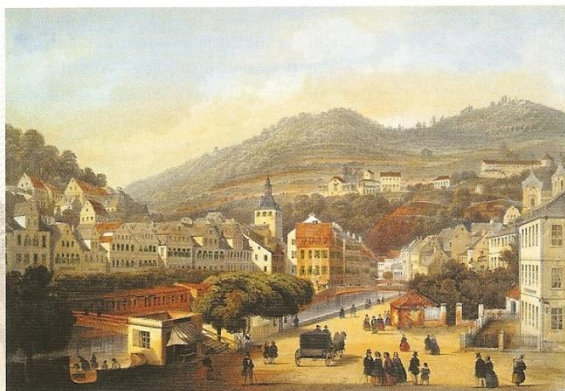
Einnahmen der Kurtaxe, die 1795 eingeführt wurde. 1762 erfolgte der Umbau des Mühlbrunnbads. 1777 entstand der moderne Sprudelsaal, der ein Bild der therapeutischen Prinzipien von Dr. David Becher war, der das Trinken direkt an der Quelle betonte. Ab 1764 wurde in Karlovy Vary - ebenso auf Anregung von Dr. Becher - Sprudelsalz hergestellt und exportiert. Aus Geldern, die dessen Verkauf einbrachten, wurde 1788 der Bau des neuen Steintheaters teilfinanziert. 1791 wurde der Posthof - ein beliebter Ausflugsort der Kurgäste - gebaut. Dieser wurde später durch Konzerte des Orchesters von Josef Labitzký sowie zahlreicher berühmter Musiker bekannt. Die ein Jahr später entstandene Holzkolonnade des Neubrunns war der erste Bau seiner Art in Karlovy Vary. Er gewährte den Kurgästen die Möglichkeit, auch bei ungünstiger Witterung an den Quellen zu verbleiben. 1811 baute der Dresdner Bauherr Giesl die Kolonnade um und erweiterte sie. Zum beliebtesten gesellschaftlichen Zentrum des Adels wurde Ende 18. Jahrhunderts der Böhmisches Saal, den 1775 der Konditor Johann Georg Pupp käuflich erwarb und hier den Grundstein des größten Karlsbader Restaurant- und Hotelbetriebs - des Grandhotel Pupp - legte. Die ständig wachsende Besucherzahl der Kurgäste führte den Stadtrat dazu, Gästelisten einzuführen, die Kurlisten genannt wurden. Die ersten erhaltenegebliebenen Verzeichnisse stammen bereits von Ende 17. Jahrhunderts. Bis 1794 wurden sie von Hand geschrieben, ab 1795 begann man, die Kurlisten zu drucken.

Der Beginn des 19. Jahrhunderts brachte Karlovy Vary einen weiteren Aufschwung des Kurwesens. Selbst die unruhige Zeit der Napoleonischen Kriege gefährdeten das Aufblühen des Kurortes nicht allzu sehr. Die von David Becher festgelegte Art und Weise der Kurbehandlung entwickelten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zahlreiche hervorragende Karlsbader Kurärzte weiter. Die größten Verdienste gebühren Dr. Jean de Carro (1770-1857), Dr. Rudolf Mannl (1812-1863) und Dr. Eduard Hlawaczek (1808-1879).

Die Freigebigkeit und Noblesse wohlhabender Besucher von

Karlovy Vary ermöglichten eine schnelle Erweiterung des Netzes von Spazierwegen in der Umgebung des Kurortes. Ein bedeutender Mäzen und Liebhaber der Sprudelstadt war um 1800 der schottische Lord J. O. Findlater. Er finanzierte den Bau zahlreicher Waldpromenaden. Bis zum Ersten Weltkrieg umfassten die Kurspazierwege um Karlovy Vary eine Länge von insgesamt 130 km.

Die sich in Karlovy Vary treffende Gesellschaft erlangte im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts immer mehr internationalen Charakter. Neben der Aristokratie traf sich am Sprudel auch gerne die europäische Kulturelite. Der Dichter Johann Wolfgang von Goethe charakterisierte um 1800 den Kurort als „Schachbrett Europas“. Die Besuche



Karlovy Vary v roce 1845

Karlsbad im Jahr 1845

Důležitým momentem karlovarské historie se stal rok 1844, kdy se začala ve velkém vyvážet zřídelní voda. Zásahu na prosazení exportu vody mimo Karlovy Vary měli chemik Adolf Martin Pleischl a lázeňský lékař Eduard Hlawaczek. Rozesílatelství minerální vody a zřídelních produktů bylo pro město vydatným zdrojem příjmů.

Po roce 1860 se v do té doby ryze německých Karlových Varech začala utvářet malá komunita Čechů, kteří získali v Karlových Varech práci a trvale se zde usadili. Repräsentantem české menšiny v Karlových Varech se stal spolek Slovanská beseda, založený v roce 1881. V čele Slovanské besedy působili v průběhu 40 let vynikající čeští lékaři Emanuel Engel, František Zatloukal, Vincenc Janatka a Milan Mixa.

Poslední třetina 19. století byla pro Karlovy Vary obdobím rozsáhlých stavebních prací a budování moderních lázeňských objektů. Tato výstavba dala městu jeho dnešní architektonickou tvářnost, nesoucí výraznou pečeť historismu a secese. Na stavební ráz lázní měla určující vliv vídeňská architektura, zosobněná v Karlových Varech stavitelskou dvojicí Ferdinanda Fellnera a Hermanna Helmera. Ti vyprojektovali pro Karlovy Vary na 20 významných staveb. Rozsáhlá stavební činnost byla před I. světovou válkou završena zbudováním mezinárodního hotelu Imperial (1912).

Zásadní význam pro další rozvoj města mělo jeho napojení na evropskou železniční síť roku 1870, kdy byl zahájen provoz na trati Karlovy Vary-Cheb. Železniční spojení znamenalo výrazné oživení hospodářského života a nebyvalý růst návštěvnosti. Ta začala po roce 1860 velice rapidně vzrůstat také vlivem úspěšné léčby cukrovky v Karlových Varech. Prosperita lázní koncem 19. století byla tak výrazná, že se pro toto období vžil označení Zlatý věk Karlových Varů. Jediným stinným datem této slavné éry se stal 24. listopad roku 1890, kdy bylo centrum Karlových Varů velmi těžce poškozeno mohutnou povodní.

Těsně před první světovou válkou dosahovaly Karlovy Vary nejvyššího počtu lázeňských hostů ve své historii. Např. v roce 1911 se tu léčilo 70 935 osob.

hervorragender Persönlichkeiten sind ein traditionelles Spezifikum von Karlovy Vary und prägen die Kulturgeschichte der Stadt deutlich. Von den bedeutendsten Besuchern um die Jahrhundertwende des 18./19. Jahrhunderts seien Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Theodor Körner, Ludwig van Beethoven, Fryderyk Chopin und Nicola Paganini genannt.

Ab dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts begann die reiche bürgerliche Klientel, den Charakter der Karlsbader Kurgesellschaft zu bestimmen. Durch den Einfluss der französischen Revolution verschwindet der Adel allmählich von der Kurszene. Karlovy Vary wird ein beliebter Schauplatz zahlreicher politischer und diplomatischer Verhandlungen. 1819 kam am Sprudel eine bedeutende Ministerialkonferenz zusammen, dessen Vorsitz der österreichische Kanzler K. V. L. Metternich inne hatte.

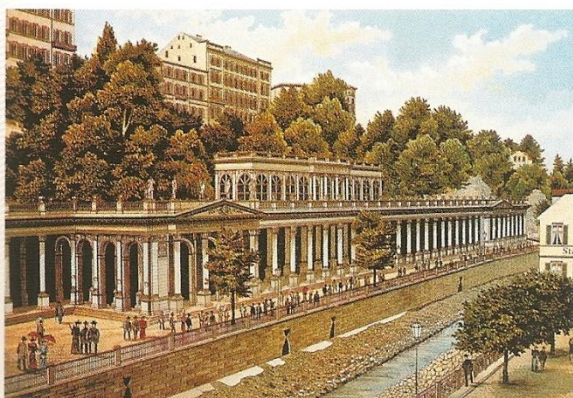
Ein wichtiger Moment in der Karlsbader Geschichte war das Jahr 1844, als man begann, das Sprudelwasser im Großen zu exportieren. Verdienst an der Durchsetzung des Exports des Wassers außerhalb von Karlovy Vary hatten der Chemiker Adolf Martin Pleischl und der Kurarzt Eduard Hlawaczek. Der Vertrieb von Mineralwasser und Sprudelprodukten war eine bedeutende Einnahmequelle für die Stadt.

Nach 1860 begann sich in der bis anhin reinen deutschen Stadt Karlovy Vary eine kleine böhmische Kommune zu bilden, die in Karlovy Vary Arbeit erhielt und sich hier sesshaft wurde. Repräsentant der böhmischen Minderheit in Karlsbad war der 1881 gegründete Verein „Slovanská beseda“ (Slawischer Verein). An der Spitze dieses Vereins wirkten im Verlauf von 40 Jahren die hervorragenden böhmischen Ärzte Emanuel Engel, František Zatloukal, Vincenc Janatka und Milan Mixa.

Das letzte Drittel des 19. Jahrhunderts war für Karlovy Vary eine Epoche umfangreicher Bauarbeiten sowie Entstehung moderner Kurobjekte. Diese Bauaktivitäten gaben der Stadt ihr heutiges architektonisches Aussehen, das deutlich das Siegel von Historismus und Jugendstil trägt. Bestimmenden Einfluss auf den baulichen Charakter

des Kurortes hatte die Wiener Architektur, die in Karlovy Vary durch das Bauherrenduo Ferdinand Fellner und Hermann Helmer verkörpert wurde. Diese projektierten für die Kurstadt an die 20 bedeutender Bauwerke. Durch den Bau des internationalen Hotels Imperial (1912) erreichte die umfangreiche Bautätigkeit vor dem Ersten Weltkrieg ihren Höhepunkt.

Von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Stadt war deren Anschluss an das internationale Eisenbahnnetz im Jahre 1870, als die Strecke Karlovy Vary - Cheb in Betrieb genommen wurde. Die Bahnverbindung brachte einen enormen Aufschwung des Wirtschaftslebens und einen ungewöhnlichen Anstieg der Besucherrate. Diese begann



Mlýnská kolonáda

Mühlbrunnkolonnade

První světová válka znamenala tečku za vzestupnou křivkou vývoje vřídelního města, byla koncem tzv. starých dobrých časů spjatých s duchem rakousko-uherské monarchie. Narušila příliv lázeňských hostů a tím vážně ochromila celý život Karlových Varů. Na evropských bojištích padlo 515 karlovarských mužů. Zhoršené zásobování znamenalo i pro privilegované lázně nouzi a hlad.

Po první světové válce byl sice karlovarský lázeňský život rychle obnoven, město však už zdaleka nedosáhlo předválečné návštěvnosti. Ani Karlovým Varům se ve třicátých letech nevyhnula vleklá hospodářská krize, jež postihla celou Evropu. V té době nesmírně vzrostla zadluženost zdejších majitelů hotelů a penzionů. Pro malé podnikatele a obchodníky měla krize drastické následky v podobě bankrotů. Jen v roce 1936 bylo v Karlových Varech provedeno přes tisíc soudních exekucí. Město se muselo v zájmu svého přežití vysoce zadlužit u státu. I přes tíživou ekonomickou depresi bylo v Karlových Varech mezi světovými válkami provedeno několik nákladných staveb. Z nich měla největší význam údolní přehrada na řece Teplé v Březové (1936), která od města navždy odvrátila hrozbu velkých záplav. Lázeňské kapacity byly v roce 1927 rozšířeny moderním objektem Lázně VI. Ozdobami obchodní části Karlových Varů se staly budovy nemocenské pojišťovny (1931) a klášterního kostela redemptoristů (1933). Řeka Ohře byla v roce 1932 překlenuta směrem k tzv. Hornímu nádraží technicky obdivuhodným železobetonovým mostem.

V říjnu 1938 byly Karlovy Vary následkem Mnichovské dohody obsazeny německým vojskem a jako součást tzv. Sudetské župy připojeny k tzv. „třetí říši“. Druhá světová válka uvrhla lázeňské město po počáteční euforii jeho německých obyvatel do neutěšených hospodářských problémů. Provoz lázní doznal v důsledku války četných omezení. Už v roce 1940 byly první problémy se zásobováním potravinami. Ubývalo lázeňských hostů a mnohé lázeňské domy byly přeměněny na vojenské lazarety. Ve dnech 12. září 1944 a 17. a 19. dubna 1945 byly Karlovy Vary cílem několika náletů spojeneckých bombardérů, kteří těžce po-

nach 1860 auch durch den Einfluss der erfolgreichen Behandlung der Zuckerkrankheit in Karlovy Vary rapid zu steigen. Der Aufschwung des Kurortes Ende 19. Jahrhunderts war so bedeutend, dass sich für diese Zeitepoche die Bezeichnung „Goldenes Zeitalter von Karlovy Vary“ eingeprägt hat. Das einzige dunkle Datum dieser Ära war der 24. November 1890, als das Zentrum von Karlovy Vary durch ein schweres Hochwasser sehr hart getroffen wurde.

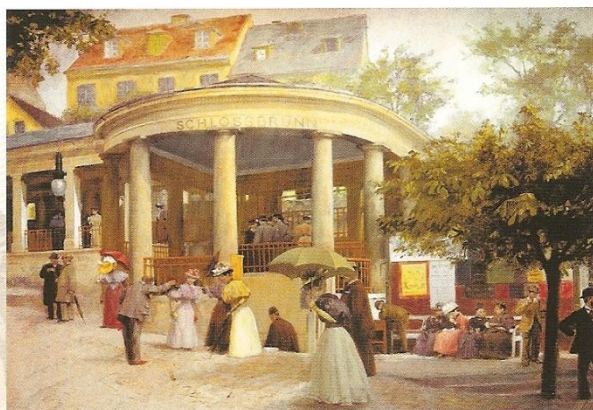
Kurz vor dem Ersten Weltkrieg erreichten Karlovy Vary die höchste Kurgästepzahl in seiner Geschichte überhaupt. 1911 wurden hier zum Beispiel 70 935 Personen behandelt.

Der erste Weltkrieg bedeutete einen Punkt hinter der aufsteigenden Kurve des Aufschwungs der Sprudelstadt, war das Ende der sogenannten guten alten Zeiten, die mit dem Geist der österreichisch-ungarischen Monarchie verbunden waren. Er unterbrach den Zustrom der Kurgäste und lähmte damit ernsthaft das gesamte Leben von Karlovy Vary. Auf europäischen Kampfplätzen fielen 515 Karlsbader Männer. Die verschlechterte Versorgung bedeutete auch für das privilegierte Kurbad Hungersnot und Elend.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Karlsbader Kurleben zwar schnell wiedererneuert, die Besucherrate der Vorkriegszeit konnte jedoch im Entferntesten nicht mehr erreicht werden. In den Dreißiger Jahren blieben auch Karlovy Vary von der langen Wirtschaftskrise, die ganz Europa traf, nicht verschont. In dieser Zeit wuchs die Verschuldung der hiesigen Hotel- und Pensionsbesitzer unermesslich. Für Kleinunternehmer und Handelsleute hatte die Krise fatale Folgen in Form von Bankrotts. Allein 1936 fanden in Karlovy Vary über tausend gerichtliche Exekutionen statt. Die Stadt musste sich, um zu überleben, beim Staat hoch verschulden. Trotz der schweren wirtschaftlichen Depression entstanden in Karlovy Vary zwischen den beiden Weltkriegen mehrere aufwendige Bauten. Die größte Bedeutung hatte der Bau der Talsperre am Fluss Teplá in Pirkenhammer (heute Březová) im Jahr 1936 - die Gefahr großer Überschwemmungen war dadurch für immer von der Stadt genommen. Die Kurkapazitäten wurden 1927 um das moderne Objekt des Bads VI

erweitert. Den Geschäftsteil von Karlovy Vary zierte die Gebäude der Krankenversicherung (1931) sowie der Klosterkirche der Redemptoristen (1933). Der Fluss Ohře (Eger) wurde 1932 in Richtung Hauptbahnhof durch eine technisch bewundernswerte Stahlbetonbrücke überbrückt.

Im Oktober 1938 wurden Karlovy Vary im Geiste des Münchner Abkommens von der deutschen Armee besetzt und als Bestandteil der sogenannten Sudetengau an das Dritte Reich angeschlossen. Der Zweite Weltkrieg stürzte die Kurstadt nach anfänglicher Euphorie deren Bewohner in trostlose wirtschaftliche Probleme. Der Kurbetrieb erlitt infolge des Krieges zahlreiche Einschränkungen. Bereits 1940 gab es die



Zámecký pramen

Schlossbrunnen

škodili Horní a Dolní nádraží. Mnoho škod utrpělo i předměsti Rybáře a severní okraj lázeňského města. Při náletech zahynulo několik set lidí.

Dne 6. května 1945 byl v Karlových Varech ustaven Český revoluční národní výbor, který o 2 dny později bezkonfliktně převzal za asistence americké armády správu města. Rudá armáda osvobodila Karlovy Vary 11. května 1945.

Léta 1945-1946 přinesla německým obyvatelům Karlových Varů, spojených s nacismem, na základě Postupimské dohody a dekretů československého prezidenta E. Beneše konfiskaci majetku a odsun z jejich domovů. Souběžně s vysídlováním Němců probíhal velmi složitý proces osídlování pohraničí českým obyvatelstvem. Češi zde postupně nacházeli nový domov, v němž si budovali novou existenci.

Lázeňská léčba v Karlových Varech byla po roce 1948 centralizována a zestátněna. Léčivé minerální zdroje a lázeňská zařízení byly znárodněny. V Karlových Varech se začala uplatňovat celoroční komplexní lázeňská léčba, jež byla v mnohém inspirována sovětskými vzory. Dnešní karlovarská léčba, vypracovaná na základě staletých praktických zkušeností a aktuálních vědeckých poznatků z oboru balneologie, dosahuje vynikajících výsledků.

Po roce 1990 byla řada významných historických objektů v Karlových Varech nákladně renovována, adaptována či nahrazena replikami (Tržní kolonáda, Poštovní dvůr, Malé Versailles, Grandhotel Pupp, hotel Bristol, Hlavní pošta, hotel Imperial, dům Felix Zawojski, dům Mozart, hotel Sirius, sanatorium Kriváň, zámek v Doubí, hotely Eliška, Kolonáda, Central, Dvořák, Jean de Carro, Olympia, Smetana-Vyšehrad, Venus, Pavlov, Richmond, Lázně Thomayer, Zámecké lázně aj.)

Nejslavnější české lázně Karlovy Vary jsou dnes stejně jako v minulosti oblíbeným dostaveníčkem nemocných i zdravých lidí z celého světa, čímž pokračují v tradici započaté již před staletími za panování moudrého krále Karla IV. Mezinárodnost Karlových Varů a renomé jejich léčivých pramenů dávají pevnou naději, že vřidelní město zůstane i v 21. století vedle Prahy nejznámějším a nejnavštěvovanějším místem České republiky.

ersten Probleme mit der Lebensmittelversorgung. Die Anzahl der Kurgäste ging zurück und viele Kurhäuser wurden zu Armeelazarets umgewandelt. Am 12. September 1944 sowie 17. und 19. April 1945 war Karlovy Vary Ziel von Luftangriffen der Verbündetenbomber, die den Oberen und Unteren Bahnhof schwer beschädigten. Große Schäden erlitt auch die Vorstadt Rybáře (Fischern) und der nördliche Teil der Kurstadt. Bei den Luftangriffen kamen mehrere hundert Menschen ums Leben.

Am 6. Mai 1945 gründete man in Karlovy Vary den Tschechischen Revolutionären Nationalausschuss, der zwei Tage später konfliktlos unter Assistenz der amerikanischen Armee die Verwaltung der Stadt übernahm. Die Rote Armee marschierte am 11. Mai 1945 in Karlovy Vary ein.

Die Jahre 1945-1946 brachten der deutschen Bevölkerung von Karlovy Vary auf Grundlage des Potsdamer Abkommens und der Dekrete des tschechoslowakischen Präsidenten E. Beneš die Konfiskation deren Besitzes und die Abschiebung, d. h. Aussiedlung aus deren Heimat. Gleichzeitig mit der Aussiedlung der Deutschen fand der sehr schwierige Prozess der Besiedlung des Grenzgebietes durch tschechische Bevölkerung statt. Die Tschechen fanden hier allmählich ein neues Zuhause, in dem sie eine neue Existenz aufbauten.

Die Kurbehandlung in Karlovy Vary wurde nach 1948 zentralisiert und verstaatlicht. Die Mineralheilquellen und Kureinrichtungen gingen in Volkseigentum über. In Karlovy Vary begann man, ganzjährig die komplexe Heilkur durchzusetzen, die in Vielem von sowjetischen Mustern inspiriert war. Die Karlsbader Kurtherapie von heute - erarbeitet auf Grundlage jahrhundertelanger praktischer Erfahrungen und aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Bereich der Balneologie - erzielt hervorragende Ergebnisse.

Nach 1990 wurden zahlreiche bedeutende historische Objekte in Karlovy Vary kostenaufwendig renoviert, saniert oder durch Repliken ersetzt (Marktkolonade, Posthof, Kleines Versailles, Grandhotel Pupp, Hotel Bristol, Hauptpost, Hotel Imperial, Haus Felix Zawojski, Haus

Mozart, Hotel Sirius, Sanatorium Kriváň, Schloss Doubí, die Hotels Eliška, Kolonáda, Central, Dvořák, Jean de Carro, Olympia, Smetana-Vyšehrad, Venus, Pavlov, Richmond, Kurhaus Thomayer, Schlossbad u.a.)

Der berühmteste tschechische Kurort Karlovy Vary ist heute genau wie in der Vergangenheit ein beliebter Ort für ein Stelldichein kranker und gesunder Menschen aus aller Welt, wodurch es die bereits vor Jahrhunderten unter der Herrschaft des klugen Königs Karls IV. begonnene Tradition fortsetzt. Die Internationalität von Karlovy Vary und das Renommee deren Heilquellen geben die feste Hoffnung, dass die Sprudelstadt auch im 21. Jahrhundert neben Prag der bekannteste und meistbesuchte Ort Tschechiens bleibt.



Vřidlo roku 1912

Der Sprudel von 1912

Památky v Karlových Varech

Mlýnská kolonáda, její stavba byla dokončena v r. 1882 podle projektu stavitele J. Zítka. Neorenesanční sloupová stavba má délku 132 a šířku 13 metrů. Kryje celkem pět pramenů - Mlýnský, Skalní, Libušín, Knížete Václava a Rusalčín. V kolonádě je 124 sloupů, na balustrádách střešní terasy kolonády stojí dvanáct alegorických soch, jež představují jednotlivé měsíce roku.

Sadová kolonáda byla postavena v r. 1881 firmou Fellner a Helmer, po zhruba 120 letech provozu kompletně zrekonstruována. V rámci rekonstrukce byl do západní rotundy kolonádní stavby přiveden nový pramen, nazvaný dle tradiční hadích soch pramenem Hadím.

Tržní kolonáda, Dřevěná kolonáda, původně byla vybudována r. 1883 dle návrhu fy Fellner&Helmer, v letech 1991-1992 vyhotovena věrná kopie. Kryje výtoky pramene Tržního a Karla IV., je prostředím řady koncertů a kulturních akcí.

Zámecká kolonáda byla vybudována dle projektů Friedricha Ohmanna v letech 1911-1913, v roce 1937 byla v interiérech upravena a doplněna o plastiku Ducha pramenů z železitého pískovce od V. Hejdy z Vidně. V lednu r. 2000 byla zahájena komplexní rekonstrukce a dostavba kolonády, ukončena v květnu 2001.

Vřidelní kolonáda, dnešní kolonádní stavba od prof. Votruby (ČVUT Praha) byla vybudována v letech 1969 - 1975. Výstavba objektu se neobešla bez potíží (tlakové injektáže dna řečiště ovlivnily režim Vřidelních pramenů), ovšem konečným důsledkem vzniklých problémů je dnešní z mnoha hledisek velmi úspěšný systém jímání termální vody hlubšími vrty, eliminující řadu potenciálních antropogenních i přirozených hrozeb pro zřidelní strukturu.

Chrám sv. Máří Magdalény (1732 - 1736, K. I. Dienzenhofer), Kostelní náměstí, v interiéru dvě gotické madony, barokní oltářní plastiky (J. Eberl), oltářní obraz (E. Dollhopf) a postranní oltářní obraz sv. Máří Magdalény (J. Kramolín).

Pravoslavný kostel sv. Petra a Pavla (1893 - 1897, G. Wiedermann), tř. Krále Jiřího, Pětikopulová stavba. Dle vzoru byzantsko-staroruského kostela v Ostankinu u Moskvy byl postaven za přispění ruské šlechty. Reliéf sochaře M. Hillera zpodobňuje ruského cara Petra I. při stavbě domu U páva r. 1711.

Hřbitovní kostel sv. Ondřeje (16. stol.), Ondřejská ul. m, Nejstarší karlovarský kostel, původně gotický. Přilehlý hřbitov zrušen r. 1911, změněn na Mozartovy sady.

Anglikánský kostel sv. Lukáše (1877, Dr. Mothes), Zámecký vrch Postaven v pseudogotickém stylu za podpory anglických lázeňských hostů.

Kostel sv. Petra a Pavla - sbor Dr. Pavla Farského (1856, J. Zeissig), Mariánskolázeňská 4, Do r. 1946 evangelický kostel sv. Petra. V novorománském stylu. R. 1864 přistavěna věž a zahájena stavba sousední fary.

Sehenswürdigkeiten in Karlovy Vary

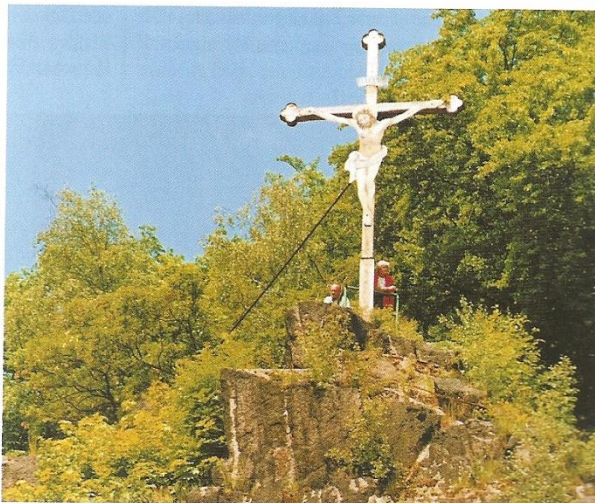
Mühlbrunnkolonnade - Deren Bau wurde 1882 nach einem Projekt des Bauherren J. Zitek vollendet. Der Säulenbau im Neurenaissancestil hat eine Länge von 132 Metern und ist 13 Meter breit. Die Kolonnade überdacht insgesamt fünf Quellen - den Mühlbrunnen, die Felsenquelle, Libussa-Quelle, Fürst-Wenzel-Quelle und Rusalka-Quelle. In der Kolonnade befinden sich 124 Säulen, auf den Balustraden der Dachterrasse stehen zwölf allegorische Statuen - sie stellen die einzelnen Monate des Jahres dar.

Die Parkkolonnade wurde 1881 von der Firma Fellner&Helmer erbaut und ca. 120 Jahre später komplett rekonstruiert. Im Rahmen dieser Rekonstruktion wurde in die westliche Rotunde des Kolonnadenbaus eine neue Quelle zugeführt, die nach den traditionellen Schlangenstatuen Schlangenquelle genannt wird.

Marktkolonnade, Holzkolonnade, ursprünglich 1883 errichtet nach einem Entwurf der Fa. Fellner&Helmer, in den Jahren 1991-1992 wurde eine naturgetreue Kopie angefertigt. Sie überdacht den Marktbrunnen und die Quelle Karl IV., ist Ambiente zahlreicher Konzerte und kultureller Veranstaltungen.

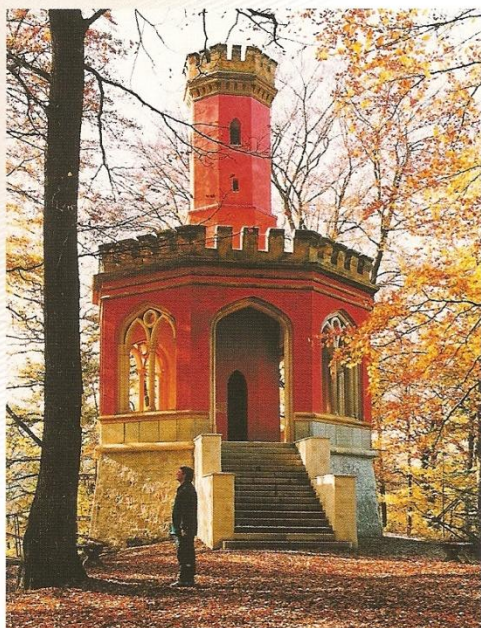
Die Schlosskolonnade wurde in den Jahren 1911-1913 nach den Projekten von Friedrich Ohmann errichtet, 1937 wurde deren Interieur erneuert und durch die Eisensandstein-Plastik 'Geist der Quellen' von V. Hejda aus Wien ergänzt. Im Januar 2000 begann die komplette Sanierung und bauliche Ergänzung der Kolonnade, die bis Mai 2001 dauerte.

Sprudelkolonnade - der heutige Kolonnadenbau von Prof. Votruba (Tschechische Technische Hochschule ČVUT Praha) wurde in den Jahren 1969 - 1975 erbaut. Der Bau des Objektes verlief nicht ohne Probleme (Druckinjektionen des Flussbettbodens beeinflussten das Regime der Sprudelquellen), das Endergebnis der entstandenen Probleme ist jedoch das heutige, aus vielerlei Sicht sehr erfolgreiche, System des Auffangens von Thermalwasser über tiefere Bohrungen.



Keglevičův kříž

Keglevitscher Kreuz



Vyhlička Karla IV.

Aussichtsturm Karl IV.

Kostel sv. Anny (1739 - 1748, V. Schmidt), Sedlec. Barokní oltář, starobylá socha sv. Anny s Marií a děťátkem.

Románský kostelík sv. Linharta (13. stol.), ruína poblíž lesní kavárny Linhart. Nejstarší stavební památka K. Varů, pravá zmínka z r. 1246.

Schwarzova kaplička tř. P. Velikého, pozdně barokní kaplička, často se objevuje na Goethových kresbách.

Kaple Panny Marie (1700), Mariánská ulička, Postavena z podnětu hraběte Sternberga. R. 1879 přestavěna v novogotickém stylu, r. 1993 restaurována.

Kaplička sv. Vavřince (18. stol.), Libušina ulice

Kaplička sv. Linharta (1838), Sovova stezka, Postavena z podnětu lady W. Russelové, v 80. letech 19. stol. postavena znovu v novogotickém stylu.

Kaplička Ecce homo (1900), pod rozhlednou Diana Diana (547 m n.m.) na Výšině přátelství, 35 m vysoká rozhledna z r. 1914. Přístupná i 452 m dlouhou lanovou dráhou od Grandhotelu Pupp. Projekt lanovky vypracoval známý švýcarský odborník na horské dráhy H. H. Peter z Curychu.

Goethova vyhlídka - Stephaniewarte na vrchu Věčného života, postavena roku 1889 dle plánů Fellnera a Helmera. V neogotické stavbě se nachází restaurace i rozhledna s výhledem na Krušné hory, Slavkovský les a Doupovské vrchy. Goethe sem rád chodil na mineralogické a botanické vycházky.

Jelení skok Skalka s kovovou sochou kamzíka z r. 1851, jejímž autorem byl berlínský sochař August Kiss. Na skalní útvar nechal sochu nainstalovat baron Lützov, chtěl zesměšnit smyšlenou pověst o objevení Vřídla, podle pověsti se tomtu místu říká „Pod jelením skokem“. Tato socha byla r. 1984 zničena vandaly a nahrazena kopií.

die zahlreiche potentielle anthropogene und natürliche Gefahren für die Sprudelstruktur eliminieren.

Kirche der heiligen Maria Magdalena (1732 - 1736, K. I. Dienzenhofer), Kirchplatz, im Interieur zwei gotische Madonnen, Barock-Altarplastiken (J. Eberl), Altargemälde (E. Dollhopf) und Seitenaltargemälde der heiligen Maria Magdalena (J. Kramolin).

Orthodoxe St.-Peter- und Pawel-Kirche (1893 - 1897, G. Wiedermann), Straße Krále Jiřího, Fünfkuppel-Bau. Sie wurde nach dem Muster der byzantinisch-altrussischen Kirche in Ostankino bei Moskau mit finanzieller Beihilfe des russischen Adels errichtet. Das Relief des Bildhauers M. Hiller zeigt den russischen Zar Peter I. bei der Errichtung des Hauses Zum Pfau im Jahre 1711.

St.-Andreas-Friedhofskirche (16. Jhd.), Straße Ondřejská, älteste, ursprünglich gotische Karlsbader Kirche. Der anliegende Friedhof wurde 1911 aufgehoben und trägt heute die Bezeichnung Mozartpark.

Anglikanische St.-Lukas-Kirche (1877, Dr. Mothes), Schlossberg. Erbaut im pseudogotischen Stil mit Unterstützung englischer Kurgäste.

St.-Peter- und Pawel-Kirche - Gemeinde von Dr. Pavel Farský (1856, J. Zeissig), Mariánskolázeňská 4. Bis 1946 evangelische St.-Peterskirche, im neuromanischen Stil. 1864 Anbau des Turms und Beginn des Baus des benachbarten Pfarrhauses.

Kirche der heiligen Anna (1739 - 1748, V. Schmidt), Sedlec. Barockaltar, altertümliche Statue der heiligen Anna mit Maria und Kind.

Romanische Kirche des heiligen Linhart (13. Jhd.), Ruine unweit des Waldcafés Linhart. Ältestes Baudenkmal von Karlový Vary, erstmals erwähnt 1246.

Schwarz-Kapelle auf der Straße P. Velikého, Spätbarockstil, erscheint häufig auf Goethe's Zeichnungen.

Kapelle der Jungfrau Maria (1700) in der Mariánská ulička, erbaut auf Initiative von Graf Sternberg. 1879 umgebaut im neugotischen Stil, 1993 restauriert.

Kapelle des heiligen Vavřinec (18. Jhd.), Straße Libušina

Kapelle des heiligen Linhart (1838), Sovova stezka, erbaut auf Anregung von Lady W. Russel, neuerbaut in den 80er Jahren des 19. Jhd. im neugotischen Stil.

Kapelle Ecce homo (1900), unterhalb des Aussichtsturms Diana

Diana (547 m ü.d.M.) auf dem Hügel Výšina přátelství, 35 m hoher Aussichtsturm von 1914. Zu erreichen ist dieser auch mit der 452 m langen Seilbahn vom Grandhotel Pupp aus. Das Projekt der Seilbahn wurde von dem bekannten Schweizer Bergbahn-Spezialisten H. H. Peter aus Zürich erarbeitet.

Goethe-Aussichtsturm - Stephaniewarte auf dem Hügel des Ewigen Lebens, erbaut 1889 nach den Plänen von Fellner und Helmer. In dem neugotischen Bau befindet sich ein Restaurant und der Aussichtsturm mit Blick auf das Erzgebirge, den Kaiserwald und die Duppauer Berge. Goethe kam gerne zu mineralogischen und botanischen Ausflügen hierher.

Hirschsprung - Felsen mit Gemsenstatue aus Metall von 1851, deren Autor der Berliner Bildhauer August Kiss war. Baron Lützow ließ diese auf den Felsen installieren, um die

Výhledka Karla IV. (509 m n. m.) nad Grandhotelem Pupp, Neogotická stavba rozhledny z r. 1877.

Tri kříže (554 m n. m.), Tri velké dřevěné kříže jsou podobenstvím biblické Golgoty, byly postaveny kolem roku 1640 jako výraz vítězné rekatolizace města a kraje, který byl předchozích 100 let oddán víře luteránské. Vrch je opředen četnými strašidelnými pověstmi o bludičkách a vraždě tří bratří. U Tri křížů stávala restaurace a zvláštní altán Camera obscura, v jehož ztemnělém prostoru se na stěnu promítaly světelné obrazy krajiny. Altán byl konce roku 1997 opět vystavěn.

Poštovní dvůr Klasicistní stavba z r. 1791 postavena jako přepréhační stanice poštovních koňských spřežení. Později se z objektu stalo významné společenské středisko. Dne 20. července 1894 zde zazněla poprvé na evropském kontinentě Dvořákova symfonie Z nového světa. V objektu se nacházejí sál Labitzkého z roku 1791 a sál Pruský z roku 1818 a lázeňskými hosty vyhledávaná restaurace, taneční a zahradní pavilon.

Sv. Linhart Lesní kavárna a restaurace, oblíbené výletní místo T. G. Masaryka.

Malé Versailles Objekt bývalé cihelny byl na sklonku 18. století přestavěn na hostinský sál se zahradním altánem a jde o jednu z nejstarších karlovarských hospod. Roku 1820 se zde německý básník J. W. Goethe zúčastnil měšťanské svatby. Na podzim r. 1996 byla znovuotevřena věrná replika původní výletní restaurace.

Městské divadlo Bylo postaveno v letech 1884 - 1886 dle plánů vídeňských architektů Ferdinanda Fellnera a Hermana Helmera. Zahajovacím představením byla 15. 5. 1886 Mozartova opera Figarova svatba. K největším skvostům divadla patří opona od Gustava Klimta, nejvýznamnějšího představitele vídeňské secese. V letech 1993 - 1999 proběhla generální. Byla provedena dle původních plánů vídeňských architektů a divadlo tak patří ke stavebním skvostům Karlových Varů.

Japonská zahrada Zenová zahrada, vytvořena z iniciativy paní Masumi Schmidt-Muraki. Autorem návrhu se stal slavný japonský zahradní architekt Kanji Nomura. Zahrada byla dokončena 9 japonskými zahradníky dne 16. 6. 1998 a naleznete ji v těsné blízkosti sanatoria Richmond v Karlových Varech.

Trojčný sloup (1716, J. O. Wenda), barokní památka. Postaven jako díkůvzdání, že město nezasáhla morová epidemie r. 1713.

erfundene Sage über die Entdeckung des Sprudels zu verspotten - der Sage nach wird dieser Ort 'Unter dem Hirschsprung' genannt. Diese Statue wurde 1984 von Vandalen zerstört und anschließend durch eine Kopie ersetzt.

Aussichtsturm Karl IV. (509 m ü.d.M.) oberhalb des Grandhotel Pupp, neugotischer Bau von 1877.

Drei Kreuze (554 m ü.d.M.) - Drei große Holzkreuze sind das Abbild der biblischen Golgota, erbaut um 1640 als Ausdruck der siegreichen Rekatolisierung von Stadt und Kreis, der in den vorhergehenden 100 Jahren dem Lutheranerglauben ergeben war. Der Berg ist von zahlreichen gespenstischen Sagen über Irrlichter und den Mord dreier Brüder umwoben. Bei den drei Kreuzen stand einst ein Restaurant und der besondere Altan Camera obscura, in dessen finsternen Innenraum an die Wand Lichtbilder der Landschaft projiziert wurden. Der Altan wurde Ende 1997 erneut errichtet.

Posthof - Der klassizistische Bau von 1791 wurde als Pferdewechselstation für Postkutschengespanne errichtet. Später wurde aus dem Objekt ein bedeutendes Gesellschaftszentrum. Am 20. Juli 1894 erklang hier erstmalig auf dem europäischen Kontinent Dvořák's Sinfonie Aus der neuen Welt. Im Objekt befindet sich der Labitzký-Saal von 1791, der Preußische Saal von 1818 sowie das bei den Kurgästen beliebte Restaurant und ein Tanz- und Gartenpavillon.

Heiliger Linhart - Waldcafé und -restaurant, beliebter Ausflugsort von T. G. Masaryk.

Kleines Versailles - Das Objekt der ehemaligen Ziegelei wurde Ende 18. Jahrhunderts in einen Gästesaal mit Gartenaltan umgebaut und ist heute eines der ältesten Karlsbader Gasthäuser. 1820 nahm der deutsche Dichter J. W. von Goethe hier an einer bürgerlichen Hochzeit teil. Im Herbst 1996 wurde eine naturgetreue Replik des ursprünglichen Ausflugsrestaurants neueröffnet.

Städtisches Theater - erbaut in den Jahren 1884 - 1886 nach den Plänen der Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer. Die Eröffnungsvorstellung fand am 15.5.1886 mit Mozart's Oper Figaro's Hochzeit statt. Zu den größten Juwelen des Theaters gehört der Bühnenvorhang von Gustav Klimt, des wohl bedeutendsten Vertreters des Wiener Jugendstils. In den Jahren 1993 - 1999 wurde das Theater nach den ursprünglichen Plänen der Wiener Architekten generalsaniert und ist heute einer der Baujuwelen von Karlovy Vary.

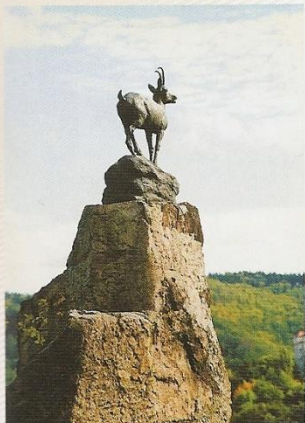
Japanischer Garten - Zengarten, der auf Initiative von Frau Masumi Schmidt-Muraki entstand. Autor des Entwurfs ist der berühmte japanische Gartenarchitekt Kanji Nomura. Der Garten wurde von 9 japanischen Gärtnern am 16.6.1998 vollendet. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe des Sanatoriums Richmond in Karlovy Vary.

Säule der heiligen Dreifaltigkeit (1716, J. O. Wenda), Barockdenkmal, errichtet als Danksagung, dass die Stadt von der Pestepidemie 1713 verschont blieb.



Interiér Mlýnské kolonády

Interieur der Mühlbrunnkolonnade



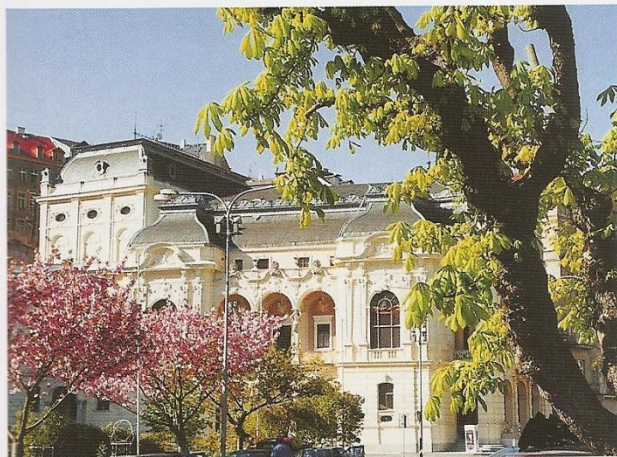
Jelení skok

Hirschsprung



Zámecká a Tržní kolonáda

Schloss- und Marktkolonnade



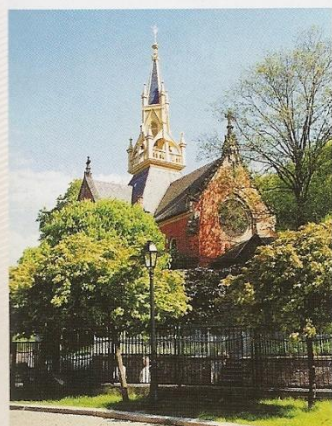
Městské divadlo

Städtisches Theater



*Pravoslavný kostel
sv. Petra a Pavla*

*Orthodoxe Kirche des
hl. Peter und Pawel*



*Anglikánský kostel
sv. Lukáše*

*Anglikanische
St.-Lukas-Kirche*



Mlýnská kolonáda

Mühlbrunnkolonnade



Goethova vyhlídka | Goethe-Aussichtsturm



Poštovní dvůr

Posthof



Alžbětiny lázně

Elisabethbad



Lázeňské centrum

Kurzentrum



Chrám sv. Máří Magdaleny,
dole vřídelní kolonáda

Kirche der heiligen Maria Magdalena,
unten die Sprudelkolonnade

Volný čas, kultura, sport, události

Dominantní postavení v hudebním životě Karlových Varů má Karlovarský symfonický orchestr založený v roce 1835 Josefem Labitzkým. Hudebním velikánům, kteří v minulosti Karlovy Vary navštívili, jsou věnovány pravidelně se konající hudební festivaly jako např. koncem července **Mozart a Karlovy Vary**, začátkem srpna jsou to **Beethovenovy dny**, velice oblíbený je **Dvořákův karlovarský podzim**, konaný v měsíci září až do počátku října. Zájem vzbuzují i další hudební festivaly jako jsou **Festival staré hudby** v srpnu a dále pak ve stejném měsíci **Mladé pódium** určené pro instrumentalisty do 35 let.

Mezinárodní **Karlovarský folklórní festival** se koná každoročně počátkem září nejen v koncertních sálech, ale i v ulicích města.

Galerie umění nabízí trvalou expozici českého umění 20. století, v Karlových Varech je rovněž řada soukromých galerií.

Karlovarské muzeum bylo založeno v roce 1865 a v dnešní době obsahuje cenné historické sbírky, které doplňuje studijní knihovna se 14 000 svazky, tradiční karlovarské výrobky vystavuje **Sklářské muzeum** a **Muzeum Jana Bechera**.

Kulturní život významně doplňuje nabídka divadelních představení **Městského divadla**.

Významné kulturní akce:

Zahájení lázeňské sezóny - první víkend v květnu - společenská akce spojená se svěcením pramenů, **Mezinárodní filmový festival Karlovy Vary** - začátek července, **Tourfilm** - festival filmů s tematikou cestovního ruchu, **kongresy, symposia, konference** - jen v roce 2003 bylo uspořádáno v hotelu Thermal 6 mezinárodních kongresů

Sport:

Karlovy Vary představují turisticky velmi přitažlivé místo s více než stovkou kilometrů značených vycházkových tras. Udržované lázeňské lesy o rozloze více než 2 200 ha a navazující další hluboké lesy nabízejí pozoruhodné rozhledy, gloriety, odpočívadla a pomníčky. V současné době je dokončen ucelený projekt lázeňských vycházek. Označené a upravené vycházkové trasy - celkem 21 tras o celkové délce 80 km.

Ve městě je bohatá nabídka různých fitnesscenter, je zde možnost aktivního vyžití při hraní volejbalu, plážového volejbalu, kulečnicku, kopané, kuželek, ricochetu, skateobrodu, squashe, je zde kvalitně vybavená střelnice, velkou tradici mají šachy atd.

Osmnáctijamkové golfové hřiště z roku 1933 je moderně vybavené a patří k nejkrásnějším lokalitám v České republice. Lázeňský hotel Imperial vybudoval tréninkovou golfovou halu s golfovým trenážerem, další golfové hřiště bylo nově vybudováno v Cihelnách, v roce 2004 je plánováno otevření devítijamkového hřiště přímo ve městě vedle dostihové dráhy.

Pro milovníky tenisu jsou k dispozici tenisové kurty zejména v areálu Gejzírparku, v Tuhnicích, a u Imperialu.

Sportovní nabídku doplňují rehabilitační bazény například v Lázních III, v Lázních V, v lázeňském hotelu Tosca a 50 metru dlouhý bazén u hotelu Thermal.

Freizeit, Kultur, Sport, Ereignisse

Eine dominante Stellung im Musikleben von Karlovy Vary nimmt das Karlsbader Sinfonieorchester ein, das 1835 von Josef Labitzký gegründet wurde. Musikalischen Giganten, die in der Vergangenheit Karlovy Vary besuchten, werden regelmäßig stattfindende Musikfestivals gewidmet, wie z.B. Ende Juli „Mozart und Karlovy Vary“ oder Anfang August die **Beethoventage**. Sehr beliebt ist auch der **Karlsbader Dvořák-Herbst**, der von September bis Anfang Oktober stattfindet. Interesse erwecken auch weitere Musikfestivals wie das **Festival alter Musik** im August sowie das im gleichen Monat stattfindende **Junge Podium**, das Instrumentalisten bis 35 Jahre gewidmet ist.

Das Internationale **Karlsbader Folklorefestival** findet jährlich Anfang September statt - nicht nur in Konzertsälen, sondern auch in den Straßen der Stadt.

Die **Kunstgalerie** bietet eine Dauerausstellung der tschechischen Kunst des 20. Jahrhunderts; außerdem gibt es in Karlovy Vary zahlreiche Privatgalerien.

Das **Karlsbader Museum** wurde 1865 gegründet und besitzt heute wertvolle historische Sammlungen, die von einer Studienbibliothek mit 14000 Bänden ergänzt wird. Traditionelle Karlsbader Erzeugnisse stellen das **Glashütte-Museum** und das **Jan-Becher-Museum** aus.

Die Theatervorstellungen des **Städtischen Theaters** sind eine bedeutungsvolle Ergänzung des Kulturlebens der Kurstadt.

Bedeutende Kulturveranstaltungen:

Eröffnung der Kurseason - erstes Wochenende im Mai - ein gesellschaftliches Ereignis mit Weihung der Heilquellen, **Internationales Filmfestival Karlovy Vary** - Anfang Juli, **Tourfilm** - Filmfestival mit Tourismusthematik, **Kongresse, Symposien, Konferenzen** - allein im Jahr 2003 fanden im Hotel Thermal 6 internationale Kongresse statt

Sport:

Karlovy Vary ist ein touristisch sehr anziehender Ort mit mehr als einhundert Kilometern gekennzeichnete Spazierwege. Die gepflegten Kurwälder mit einer Fläche von mehr als 2200 ha und die anknüpfenden weiteren tiefen Wälder bieten beachtenswerte Aussichtstürme, Glorietten, Rastplätze und kleine Denkmäler. Gegenwärtig findet das komplex gestaltete Projekt der Kurspazierwege seinen Abschluss - gekennzeichnete und gepflegte Spazierwege, insgesamt 21 Routen von insgesamt 80 km Länge.

Die Stadt bietet auch ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Fitnesszentren, es besteht die Möglichkeit des aktiven Genießens bei Volleyball, Beach-Volleyball, Billard, Fußball, Kegeln, Ricochet, Skateboarding und Squash. Es gibt hier eine hochwertig ausgestattete Schießstätte, lange Tradition hat auch das Schachspiel usw.

Der Achtzehnloch-Golfplatz von 1933 ist modern ausgestattet und gehört zu den bezauberndsten Lokalitäten in Tschechien. Das Kurhotel Imperial ließ eine Golfhalle mit Golftrainingsanlage errichten; ein weiterer, neuer Golfplatz entstand in Cihelny, für 2004 ist die Eröffnung eines Neunloch-Golfplatzes direkt in der Stadt neben der Pferderennbahn geplant.

Für Tennisliebhaber stehen die Tennisplätze vor allem auf dem Areal des Gejzírparku, in Tuhnice sowie am Imperial zur Verfügung. Das Sportangebot ergänzen Rehabilitationsschwimmbecken, wie z.B. im Bad III, Bad V oder Kurhotel Tosca, sowie das 50-Meter-Becken am Hotel Thermal.

Anlage Nr. 2 Lebenslauf der Muttersprachlerin

MUDr. Angela Franková (1960 -)

Sie wohnte bis 18 Jahre alt in Deutschland, in damaliger DDR in Chemnitz. Dann kam sie nach Tschechien, wo sie in Pilsen eine Medizin studierte. Nach dem Studium zog sie nach Karlsbad um, wo sie bis jetzt wohnt. Sie arbeitet wie eine Ärztin im Hotel Imperial a.s. und wie eine Übersetzerin in der Halbtagsarbeit. Die Übersetzung übt sie auf den Gewerbeschein aus.

Anlage Nr. 3 Fragebogen mit der Antwort von der Muttersprachlerin

Fragebogen zum "Karlovarský kraj / Karlovy Vary Region" -
Sprachliche Analyse

Das ist ein Fragebogen für meine Bachelorarbeit. Ich brauche Ihre Meinung nach, wie hat der Autor des Buches (das ich analysiere) das Text aus Tschechisch ins Deutsch übersetzt.

1) Přeložil by to takto rodilý mluvčí? ANO/NE (změřte se na podtrženou část věty). Pokud NE, napište Vaši variantu (platí pro každou z otázek.)

„Podle současného administrativního členění je na území kraje celkem 132 obcí nejrůznějších velikostí, tvořených jednou až několika desítkami částí.“

„Nach der gleichzeitigen Verwaltungsgliederung befinden sich auf dem Regionsgebiet insgesamt 132 Gemeinden von unterschiedlichster Größe, die aus einem oder mehreren Gemeindeteilen bestehen; dies ist die Ursache dafür.“

„Gemäß derzeitiger Verwaltungsgliederung befinden sich auf dem Territorium der Region insgesamt 132 Gemeinden unterschiedlichster Größe, die aus einem oder mehreren Teilen bestehen.“ Pozn.: Podtržená část tam nepatří.

2) Přeložil by to takto rodilý mluvčí? ANO/NE

„ V karlovarském kraji je 9 golfových hřišť a několik jezdeckých škol.“

„Sportlich veranlagten Gästen stehen Golfanlagen und Reitschulen zur Verfügung.“

Věta je správná, ale neodpovídá českému textu.

„In der Karlsbader Region gibt es 9 Golfplätze und mehrere Reitschulen.“

3) Přeložil by to takto rodilý mluvčí? ANO/NE (zaměřte se na podtrženou část věty)

„Z mladší doby nám pobyt dávných obyvatel krajiny dokládá hradiště v Drahovicích, kde žili lidé v poslední době bronzové.“

„Den Aufenthalt uralter Bewohner der Landschaft belegt uns aus jüngerer Zeit die Burgstätte in Drahovice, wo Menschen in der späten Bronzezeit lebten.“

Změnila bych slovosled takto:

„Aus jüngerer Zeit belegt uns den Aufenthalt uralter Bewohner der Landschaft die Burgstätte in Drahovice, wo Menschen in der Spätbronzezeit lebten.“ Drahovice bych nepřekládala.

4) Která varianta překladu je lepší?

...Chrám sv. Máří Magdalény...

...Kirche der heiligen Maria Magdalena nebo Maria-Magdalenen Kirche

...Kirche der heiligen Maria Magdalena nebo Maria-Magdalena-Kirche

8) Přeložil by to takto rodilý mluvčí? ANO/NE (zaměřte se na podtrženou část věty).

...35 m vysoká rozhledna...

...35 m hoher Aussichtsturm...

...ein 35 m hoher Aussichtsturm... oder ...der 35 m hohe Aussichtsturm

9) Přeložil by to takto rodilý mluvčí? ANO/NE (zaměřte se na podtrženou část věty)

„ Na skalní útvar nechal sochu nainstalovat baron Lützow, chtěl zesměšnit smyšlenou pověst o objevení Vřídla, podle pověsti se tomuto místu říká „Pod jelením skokem“.“

„Baron Lützow ließ diese auf den Felsen installieren, um die erfundene Sage über die Entdeckung des Sprudels zu verspotten- der Sage nach wird dieser Ort 'Unter dem Hirschsprung' genannt.“

„Baron Lützow ließ die Statue auf einen Felsen installieren, um damit die erfundene Sage über die Entdeckung des Sprudels zu verspotten- einer Sage nach wird dieser Ort 'Unter dem Hirschsprung' genannt.“ Lützow je správně.

10) Jaká je lepší varianta překladu?

...Karlovarský kraj...

...die Karlovy Vary Region nebo der Bezirk Karlovy Vary...

Nejlepší variantou je Karlsbader Region

11) Přeložila byste do německého textu Karlovy Vary jako Karlsbad a nebo byste ponechala název Karlovy Vary?

Nechala bych Karlovy Vary, ale ve formě přídavného jména bych používala Karlsbader.